Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt

Studieren an der KU

Wissen mit MehrWert

Zehn Gründe...
für ein Studium an der KU

Persönliche Betreuung S. 5

Starke Forschung S. 23

Hervorragende Ausstattung S. 51

Gelebte Werte S. 11, 31

Vielfältiges Studienangebot S. 54

Breite Vernetzung S. 15, 17, 27

Attraktive Studienorte S. 37, 41

Grüner Campus S. 33, 45

Geringe Lebenshaltungs-kosten S. 37, 41

Familienfreundliches Umfeld S. 35

Die KU hat den ganzen Menschen, die ganze Gesellschaft im Blick. Es ist uns wichtig, auch über unseren Campus hinaus zu wirken, in den Dialog zu treten und Verantwortung zu übernehmen.

Prof. Dr. Gabriele Gien,
Präsidentin der KU

Herzlich willkommen

Es ist mir eine große Freude, Ihnen mit dieser Broschüre die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt vorstellen zu können. Die KU ist ein Ort des guten Lernens, Lehrens und Lebens. Als einzige katholische Universität im deutschsprachigen Raum ragt sie mit ihrem besonderen Profil aus der Hochschullandschaft heraus.

Dank eines breiten Fächerspektrums, engagierter Dozentinnen und Dozenten und einer hervorragenden Ausstattung sind die Studienbedingungen ideal. Es geht uns jedoch um mehr als nur darum, jungen Menschen Fachwissen zu vermitteln und sie beruflich zu qualifizieren. Die KU steht für exzellente Lehre, starke Forschung und verantwortungsvolles Handeln – kurzum: Wissen mit MehrWert.

Der Begriff „katholisch“ bedeutet „allumfassend“, „das Ganze betreffend“. In diesem Sinne hat die KU den ganzen Menschen, die ganze Gesellschaft im Blick. Es ist uns wichtig, auch über unseren Campus hinaus zu wirken, in den Dialog zu treten und Verantwortung zu übernehmen. Wir setzen daher auf interdisziplinäre und internationale Vernetzung. Wir forcieren und fördern ehrenamtliches Engagement und schlagen in vielfältigen Kooperationen die Brücke zur Gesellschaft. Auf diese Weise entsteht an der KU ein einzigartiger Raum der Begegnung und ein exzellentes Umfeld für Forschung und Lehre.

Diese Broschüre soll Ihnen einen ersten Eindruck vom MehrWert der KU vermitteln. Gerne geben wir Ihnen bei einem Besuch in Eichstätt und Ingolstadt einen noch tieferen Einblick. Ich lade Sie ein zur Lektüre – und dazu, mit uns an der KU zu lernen, zu lehren und zu forschen.

Ihre

Prof. Dr. Gabriele Gien
Präsidentin der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt

Die KU… *kurzgefasst*

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ist die erste und einzige katholische Universität im deutschsprachigen Raum. Im Herzen Bayerns gelegen vereint sie die Vorteile einer überschaubaren Hochschule mit Internationalität und Interdisziplinarität.

Persönliche Betreuung und kurze Wege

Mit rund 5000 Studierenden ist die KU derzeit die kleinste Universität Bayerns. Studieren, Lehren und Forschen in Eichstätt und Ingolstadt bedeutet Arbeiten in familiärer Atmosphäre: kleine Gruppen statt überfüllter Hörsäle, individuelle Beratung und persönliche Kontakte statt anonymer Massenabfertigung. Gewährleistet wird diese hervorragende Betreuung von rund 120 Professorinnen und Professoren, mehr als 330 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen Lehrbeauftragten aus der Praxis.

Kurze Wege und die gute Ausstattung von Bibliothek und Rechenzentrum runden die exzellenten Studienbedingungen ab. Rankings wie der Studienqualitätsmonitor des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung und das CHE-Ranking bestätigen die überdurchschnittlich große Zufriedenheit der Studierenden mit der KU.

Kleine Universität mit großen Möglichkeiten

Die KU bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Studiengänge an und wird so Studienanfängern mit verschiedensten Interessen und Talenten gerecht. Die Überschaubarkeit der Universität ermöglicht den interdisziplinären Austausch zwischen den acht Fakultäten und ihren Fachgebieten. Auch weltweit ist die KU bestens vernetzt: Rund 300 Partnerhochschulen stehen den Studierenden in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Ozeanien für ein Auslandsstudium zur Verfügung.

Die Fakultäten der KU

- Theologische Fakultät
- Philosophisch-Pädagogische Fakultät
- Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
- Mathematisch-Geographische Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit (FH)
- Fakultät für Soziale Arbeit (FH)

Die KU… *ausgezeichnet*

Die Studierenden der KU sind im bundesweiten Vergleich deutlich zufriedener als die Kommilitoninnen und Kommilitonen anderer Hochschulen. Dabei schätzen sie vor allem die kurzen Wege, den hervorragenden Kontakt zu Lehrenden und Studierenden und den Praxisbezug des Studienangebots der KU.

Im Ranking „Beliebteste Universitäten 2019 in Deutschland“ des Onlineportals Studycheck.de gehörte die KU zu den zehn am besten bewerteten Universitäten und belegt bundesweit den achten Rang. Bezogen auf die bayerischen Universitäten rangiert sie sogar auf Platz 1. Mehr als 90 Prozent der Studierenden und Alumni würden demnach ein Studium an der KU weiterempfehlen.

Engagierte Lehrende, guter Kontakt unter den Studierenden, Praxisbezug der Lehrveranstaltungen und Vermittlung von ethischem Verantwortungsbewusstsein sowie Teamfähigkeit zeichnen die KU aus.

Die Aussage „Ich studiere sehr gerne bzw. gerne an meiner Universität“ bestätigen im Studienqualitätsmonitor 2019 84 Prozent der 1100 Befragten an der KU. Auch hinsichtlich der Beratung durch Dozierende, Studierende aus höheren Semestern sowie die zentrale Studienberatung schneidet die KU deutlich über dem Bundesdurchschnitt ab.

TOP UNIVERSITÄT in Deutschland
Award 2019
StudyCheck.de

Bezogen auf das Lehrangebot erfahren die Studierenden der KU laut Studienqualitätsmonitor im Vergleich eine bessere inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, mehr Gelegenheit für überfachliche Qualifikationen und zeitlich gut erfüllbare Studienvorgaben.

Das CHE-Hochschulranking bestätigt ebenfalls das positive Ansehen der KU im Urteil der Studierenden: mehrfach in Folge wurden im ZEIT-Hochschulführer die Studienangebote in den Fächern Geographie, Wirtschaftswissenschaften und Politikwissenschaft in die Spitzengruppe gekürt.

Nutzt auch die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt mit ihrer katholischen Fakultät und den verschiedenen wissenschaftlichen Fachbereichen. Als einzige Katholische Universität in ihrem Land ist diese Einrichtung von großem Wert für ganz Deutschland.

Papst Franziskus am 20. November 2015

Der langjährige Stiftungsratsvorsitzende der KU, Weihbischof Anton Losinger, bei einer Audienz bei Papst Franziskus

Die KU… *katholisch*

Die KU ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung der katholischen Kirche. Sie steht Studierenden aller Konfessionen offen. Christliche Werte sind hier die Grundlage von Lehre, Forschung und universitärer Gemeinschaft. Die Freiheit von Forschung und Lehre wird geachtet und gefördert.

Kirchlich getragen und staatlich anerkannt

Träger der KU ist eine Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, errichtet von den bayerischen Bischöfen. Als Großkanzler der Universität fungiert Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising und Vorsitzender der Freisinger Bischofskonferenz. Dessen Generalvikar in der Erzdiözese München und Freising, Peter Beer, ist Vorsitzender des Stiftungsrats. Die Finanzierung der Universität teilen sich der Freistaat Bayern und die bayerischen Diözesen. Als Teil der katholischen Weltkirche arbeitet die KU mit Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft auf der ganzen Welt zusammen.

Offen für alle Konfessionen

Da die KU eine staatlich anerkannte Hochschule ist, verleihen die hier erworbenen akademischen Grade und Zeugnisse die gleichen Rechte wie jene von staatlichen Hochschulen. Die KU besitzt auch das Promotions- und Habilitationsrecht. Wer an der KU studieren möchte, muss keiner bestimmten Konfession angehören.

Christliches Menschenbild und Werte als Grundlage

Die KU versteht sich als akademische Gemeinschaft, die auf dem Fundament des christlichen Menschenbildes und christlicher Werte Fachwissen und soziale Kompetenzen vermittelt. Sie achtet und fördert die Freiheit von Forschung und Lehre. Offener Dialog und kritisches Denken prägen das gemeinsame Lernen, Lehren und Leben. Im Besonderen widmet sich die KU dem Dialog von Wissenschaft und Glauben, von Kirche und Welt – das macht sie zu einem Ort exemplarischen Forschens, Lehrens und Lernens. Für den universitären Alltag folgt aus diesen Grundüberzeugungen ein Bekenntnis zu Engagement in der und für die Gesellschaft, zu Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit sowie interdisziplinärem und internationalem Austausch.

Richtfest für die Zentralbibliothek, erbaut 1984-1987

Die KU… *traditionsreich*

Die KU feiert im Jahr 2020 ihr vierzigjähriges Jubiläum. Die junge Universität blickt jedoch zurück auf eine jahrhundertelange Hochschultradition in Eichstätt und Ingolstadt. Die Erhebung zur Universität geht zurück auf Joseph Kardinal Ratzinger.

Mehr als 450 Jahre Geschichte

Die KU ist eine moderne Hochschule mit langer Tradition. In ihrer heutigen Form besteht sie seit 1980. Ihre Wurzeln aber reichen zurück bis in Jahr 1564, zur Gründung des Collegium Willibaldinum, des ersten Priesterseminars nördlich der Alpen. 1924 entstand daraus die Philosophisch-Theologische Hochschule. Eine zweite historische Wurzel ist die 1958 von den bayerischen Bischöfen gegründete Pädagogische Hochschule Eichstätt. Die beiden kirchlichen Hochschulen sowie neueingerichtete Fachhochschulstudiengänge wurden 1972 zur Gesamthochschule Eichstätt vereinigt. 1980 erhob der damalige Vorsitzende der bayerischen Bischofskonferenz und spätere Papst Benedikt XVI., Joseph Kardinal Ratzinger, diese in den Stand einer Universität.

Ingolstadt als zweiter Standort

Seit 1989 gibt es auch eine Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät mit Sitz in Ingolstadt. Die Hochschule wurde daher 2001 in Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt umbenannt. Auch Ingolstadt blickt auf eine lange Hochschultradition zurück: 1472 ist dort mit päpstlicher Genehmigung die erste bayerische Universität gegründet worden.

Die Schutzpatronin der KU ist die Heilige Katharina. Der Überlieferung nach lebte sie im 3. und frühen 4. Jahrhundert im ägyptischen Alexandrien. Der Gedenktag der Heiligen Katharina ist der 25. November. Rund um diesen Termin begeht die KU ihren Dies Academicus.

Mein Wunsch für die KU

Mein Wunsch für die Katholische Universität Eichstätt ist es, dass sie diese geistigen Ursprünge unserer Kultur in der Bildungslandschaft der Gegenwart kraftvoll zur Wirkung bringt und damit weit über den Kreis der an ihr wirkenden Lehrer und Studenten hinaus fruchtbar für das Ganze wirke, das solcher Kräfte in krisenhafter Situation dringend bedarf.

Joseph Kardinal Ratzinger (anlässlich der Gründung der KU 1980)

Die KU… *interdisziplinär*

Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und Offenheit als Grundlage jedes Dialogs sind zentrale Elemente des Selbstverständnisses der KU. Interdisziplinarität zeigt sich nicht nur in der Forschung, sondern ist auch für Studierende erlebbar – im Studium.Pro und in mehreren Studiengängen.

Blick für das Ganze

Anspruch der KU ist es, den Blick für das Ganze zu weiten und zu wahren. Die KU achtet die Eigengesetzlichkeiten der Wissenschaftsdisziplinen und fördert deren Austausch sowohl in der Forschung als auch in der Lehre.

Studierende haben seit dem Wintersemester 2017/18 die Möglichkeit, ihr Fachstudium durch Angebote aus Studium.Pro, einem Programm zum profilorientierten Studium an der KU, zu ergänzen. Ziel ist es, Studierende zu unterstützen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Bildungsweg bereichernd zu gestalten.

Studieren mit MehrWert

Studium.Pro ist in fünf Felder gegliedert: In „Pro.Diskurs“ steht der interdisziplinäre Austausch zu gesellschaftlichen Fragen im Mittelpunkt. Die dort integrierte „K‘Universale“-Ringvorlesung befasst sich mit einem großen Jahresthema. Im Feld „Pro.Gesellschaft“ finden sich projektorientierte Studienformate mit dem Fokus auf soziales Engagement. „Pro.Horizont“ bündelt fachübergreifende Lehrangebote und gewährt Studierenden so einen Blick über den fachlichen Tellerrand. Schlüsselqualifikationen für das Arbeitsleben vermittelt das Feld „Pro.Beruf“. Das Feld „Pro.Internationals“ richtet sich an ausländische Studierende zur Studienvorbereitung und -begleitung.

Interdisziplinäre Studiengänge

Die Kombination verschiedener Fachgebiete ist an der KU durch interdisziplinäre Bachelor- und Masterstudiengänge auch nach der Bologna-Reform möglich. Studierende können ihren Wunschstudiengang aus mehr als 30 Fächern selbst zusammenstellen. So entstehen individuelle Studienprogramme, die über Fächergrenzen hinaus qualifizieren und interdisziplinäres Denken und Handeln lehren. Auch andere Studiengänge wie Journalistik, Europastudien oder Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung sind interdisziplinär angelegt.

Internationalität wird an der KU groß geschrieben: Unsere Hochschulkooperationen ermöglichen Studienaufenthalte weltweit. Und internationalen Studierenden bieten wir ein einmaliges Umfeld: kurze Wege, offene Türen und eine freundliche Atmosphäre.

Dr. Christina Rüther,
Koordinatorin des
Deutsch-Französischen
integrierten Studiengangs
Politikwissenschaft

Die KU… *international*

Internationalität wird an der KU gelebt und gefördert. Ausländische Studierende sorgen für interkulturellen und internationalen Austausch. Durch weltweite Vernetzung erhalten Studierende vielfältige Möglichkeiten zu einem eigenen Auslandsaufenthalt.

In Bayern und der Welt zuhause

Ein Studiensemester oder Praktikum im Ausland bietet die Chance, ein anderes Land, seine Kultur und Menschen kennenzulernen und so unschätzbare Erfahrungen zu sammeln. Im Sinne des christlichen Menschenbildes werden Eigeninitiative und Offenheit gefördert und die interkulturelle Kompetenz vertieft.

Wer an der KU studiert, ist in Bayern daheim und in der Welt zuhause. Ob China, Russland, USA, Brasilien, Australien oder Südafrika: Die Universität pflegt Kontakte mit Partneruniversitäten weltweit. Über die Verbindungen zu staatlichen Universitäten hinaus kommt hier besonders das Netzwerk mit katholischen Hochschulen in aller Welt zum Tragen. Derzeit stehen den Studierenden gut 390 Austauschmöglichkeiten mit rund 300 Partnerhochschulen in 57 Ländern zur Verfügung. Dank universitätsweiter Abkommen fallen in den meisten Fällen keine Studiengebühren an den ausländischen Universitäten an. Der Weg ins Ausland steht so allen Studierenden offen, in einigen Studiengängen ist ein Auslandsstudienaufenthalt sogar fest integriert.

Für alle Anliegen rund um Auslandsaufenthalte ist das International Office die zentrale Anlaufstelle. Hier werden Studierende beraten und betreut, die ins Ausland gehen wollen oder von dort kommen. Weltweite Berufsperspektiven eröffnet die Servicestelle Internationale Praktika. Sie unterstützt Studierende darin, Praxiserfahrung in anderen Ländern zu sammeln.

International studieren

An der KU besteht auch die Möglichkeit, das gesamte Studium international auszurichten. Doppelabschluss-Studiengänge wie Deutsch-Französische Politikwissenschaft, Deutsch-Chinesische Internationale Betriebswirtschaftslehre oder der Deutsch-Finnische Studiengang InterculturAd – Werbung interkulturell bieten binationale Studienprogramme, an deren Ende die wissenschaftliche Qualifikation in zwei Ländern steht.

Die Welt zu Gast an der KU

Internationaler und interkultureller Austausch sind auch vor Ort an der KU möglich. Mehr als 500 ausländische Studierende sind hier eingeschrieben, darunter besonders viele aus Frankreich, China, der Ukraine und Italien.

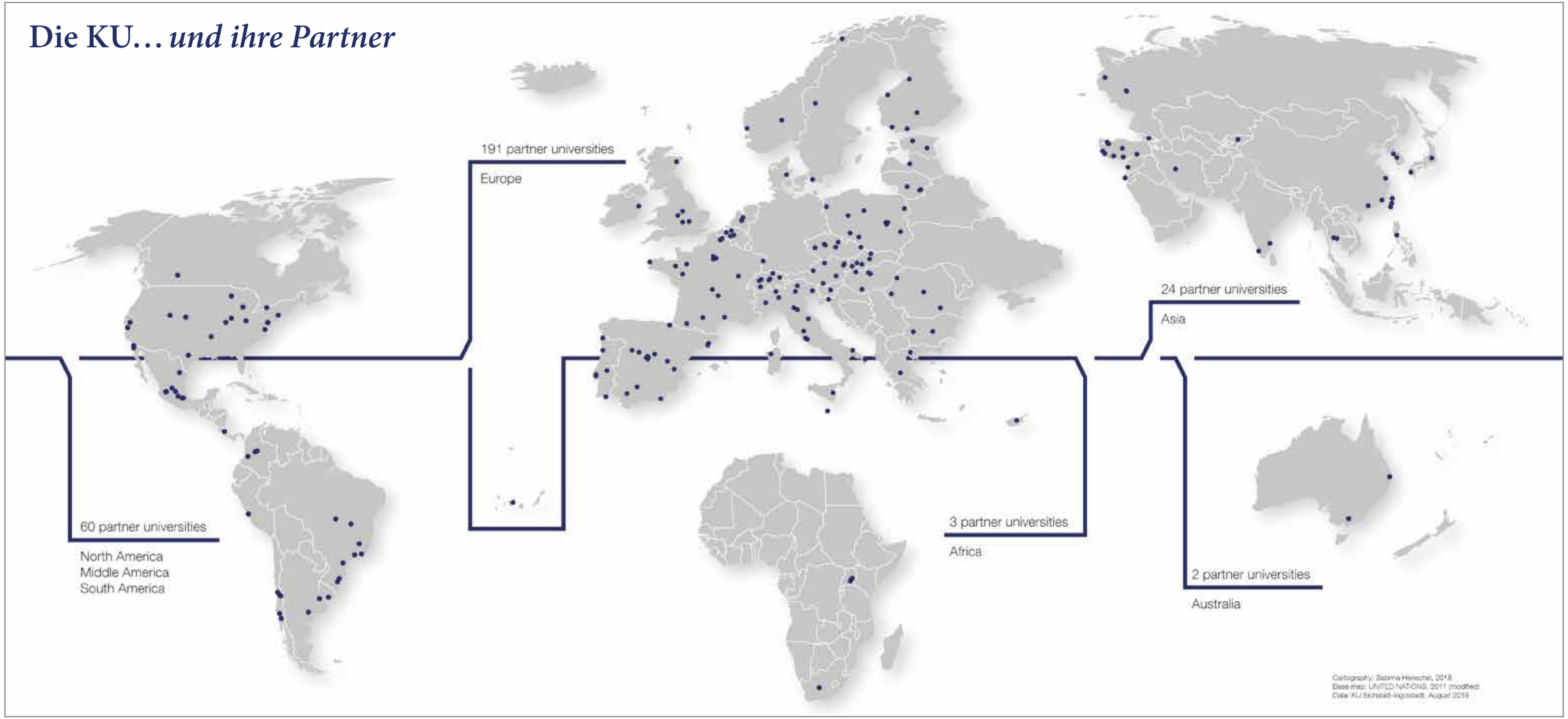
Für Gaststudierende stellen sich KU-Studierende sowohl in Eichstätt als auch in Ingolstadt ehrenamtlich als Tutoren zur Verfügung. Eindrücke aus anderen Ländern vermitteln darüber hinaus internationale Gastdozentinnen und -dozenten in Vorträgen und Seminaren.

Internationale Sommerkurse

Einmal im Jahr lädt die KU zum Internationalen Sommerkurs ein. Studierende und Berufstätige aus aller Welt lernen in Eichstätt vier Wochen lang Deutsch und beschäftigen sich mit fachlichen Themen aus den Bereichen Germanistik und Gesellschaftswissenschaften. Auch ein umfangreiches Freizeitprogramm mit Exkursionen, Theater- oder Tanzkurs und Filmabenden ist geboten.

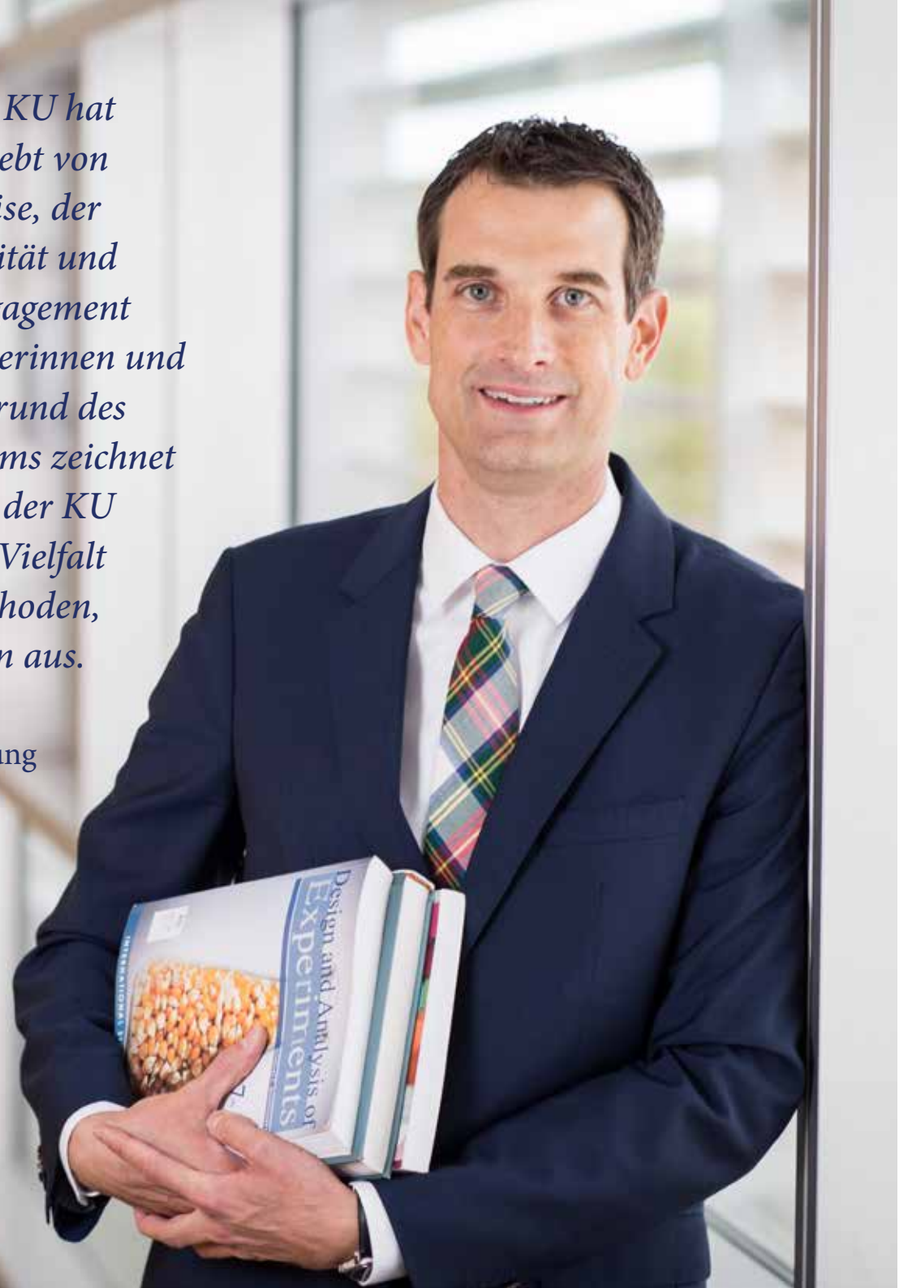
Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften gibt es am Campus in Ingolstadt eine zweiwöchige Summer School mit Kursen zu Wirtschaft und Recht sowie Firmenbesichtigungen und Expertengesprächen.

Die KU… *und ihre Partner*



Die Forschung an der KU hat großes Potenzial. Sie lebt von der fachlichen Expertise, der Initiative, der Kreativität und dem persönlichen Engagement unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Aufgrund des breiten Fächerspektrums zeichnet sich die Forschung an der KU durch eine besondere Vielfalt an Ansätzen und Methoden, Themen und Projekten aus.

Prof. Dr. Jens Hogreve,
Vizepräsident für Forschung
und wissenschaftlichen
Nachwuchs



Die KU… *forschungsstark*

Die KU bietet ideale Rahmenbedingungen für Forschung: vom individuellen Publikationsvorhaben bis zum internationalen Verbundprojekt, von der Grundlagen- bis zur anwendungsorientierten Auftragsforschung.

Kurze Wege, hohe Flexibilität und eine große Bandbreite an Fächern, Forschungsexpertisen und -interessen ermöglichen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, sich interdisziplinär auszutauschen und zusammenzuarbeiten und sich so mit komplexen Fragestellungen kritisch auseinanderzusetzen.

Die KU legt großen Wert auf ein offenes, forschungsfreundliches Klima und unterstützt die Eigeninitiative und das Engagement ihrer Wissenschaftler durch maßgeschneiderte Angebote. Die Forschungs- und Nachwuchsförderung an der KU ist daher bestrebt, zur Entwicklung eigenständiger Forscherpersönlichkeiten beizutragen, die wissenschaftliche Exzellenz und Internationalität verbinden.

Forschungsstrukturen und Vernetzung

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der KU forschen nicht nur an den einzelnen Lehrstühlen, sondern arbeiten darüber hinaus auch in koordinierter Form eng zusammen. Die KU zeichnet sich hierbei durch eine Vielfalt an Forschungseinrichtungen aus, die von Forschungsstellen, über thematisch ausgerichtete Zentralinstitute bis zu fakultätsübergreifenden größeren Zentren reicht. Zu den Forschungsstellen gehören das Aueninstitut Neuburg, das sich europaweit bzw. international mit Auen- und Gewässerökologie befasst, die Forschungsstelle Christlicher Orient oder die Forschungsstelle für geistliche Literatur des Mittelalters.

Hinzu kommen Einrichtungen, die sich auf breiter fachlicher Basis mit einer Thematik beschäftigen und alle Forschungsaktivitäten hierzu bündeln, wie das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) oder das Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS). Zudem konstituieren sich derzeit drei Zentren, die zentrale Herausforderungen der Gegenwart adressieren: das Zentrum Flucht und Migration, das neue Zentrum Religion, Kirche, Gesellschaft im Wandel sowie ein Ethikzentrum am Standort Ingolstadt.

Neben den genannten internen Strukturen arbeiten Forschende an der KU mit Partnern in Bayern, Deutschland und auf internationaler

Untersuchung eines Bachlaufs mittels Laserscanner am Aueninstitut

Ebene zusammen. So kooperiert die KU im Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft (zem::dg) mit der Hochschule für Philosophie München und in gemeinsamen Initiativen mit der Technischen Hochschule und der Stadt Ingolstadt: etwa in der inas GmbH – Institut für angewandte Nachhaltigkeit oder im Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen.

Nachwuchsförderung

Die KU legt besonderen Wert auf eine bestmögliche Qualifizierung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses. Hierbei verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz, der Exzellenz in Forschung und Lehre, Internationalität und Persönlichkeitsentwicklung miteinander verbindet. Zu diesem Zweck stellt sie ein aufeinander abgestimmtes Informations-, Beratungs- und Schulungsangebot zur Verfügung, das sich an internationalen Standards orientiert und die frühzeitige Ausbildung eines selbstständigen Forschungsprofils ermöglicht.

Ergänzend steht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Qualifikationsstufen eine Vielzahl an Förderinstrumenten der KU-internen Forschungsförderung proFOR+ zur Verfügung. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der KU vergeben außerdem auch Jahresstipendien an hervorragende junge Wissenschaftlerinnen zum Abschluss von Qualifikationsarbeiten.

Zentrum für Forschungsförderung

Seit 2016 koordiniert und unterstützt das Zentrum für Forschungsförderung (ZFF) die vielfältigen Aktivitäten an der KU im Bereich Wissenschaft und Forschung. Neben der Betreuung und Abwicklung der KU-internen Forschungsförderung und der strategischen Beratung der Hochschulleitung in forschungsrelevanten Fragen konzentriert sich das ZFF vor allem auf die individuelle Beratung von Forschenden zu kompetitiver drittmittelfinanzierter Forschung.

Das EEG-Labor des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie an der KU

Ich schätze an der KU vor allem die gute Vernetzung unserer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partner-unternehmen. So können wir schon frühzeitig Kontakte zu späteren Arbeitgebern knüpfen.

Jule Wirries, BWL-Studentin

Die KU… *vernetzt*

Die KU versteht die Vernetzung mit der Gesellschaft als „third mission" neben den beiden Säulen Forschung und Lehre. Sie setzt auf Kooperationen mit sozialen, kirchlichen und kulturellen Institutionen und der Wirtschaft – um ihrer Verantwortung gerecht zu werden und Studierenden den Weg in den Beruf zu ebnen.

Gesellschaftlicher Wissenstransfer als dritte akademische Mission

Die KU will Wissenschaft mit der Gesellschaft und für die Gesellschaft betreiben. Gesellschaftlichen Wissenstransfer betrachtet sie als dritte akademische Mission neben Forschung und Lehre. Der kooperative Austausch mit der Gesellschaft hat an der KU eine wirtschaftliche, kulturelle, soziale, politische und kirchliche Dimension. Die beiden klassischen Säulen Forschung und Lehre liefern die Basis für die gesellschaftsbezogenen Aktivitäten als dritte Säule und profitieren ihrerseits zugleich von den Kontakten jenseits der Universität.

Eine enge Kooperation besteht beispielsweise mit dem Bund Katholischer Unternehmer. Bei den jährlich gemeinsam ausgerichteten „Eichstätter Gesprächen" finden praktische unternehmerische Erfahrungen und ökonomisch nutzbares, akademisches Wissen zusammen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der KU engagieren sich zudem in hochrangigen Gremien wie Enquete-Kommissionen des Bundestags oder dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Eine Brücke zur Gesellschaft wird nicht zuletzt mit der Kinder-Uni geschlagen. Kinder von der vierten bis zur sechsten Klasse erhalten hier Einblick in natur- und geisteswissenschaftliche Themen. Die Transferaktivitäten aller Universitätsangehörigen bündelt seit 2017 die Stabsabteilung Bildungsinnovation und Wissenstransfer.

Studium mit Praxisbezug

Es gehört zum Selbstverständnis der KU, Bildung mit der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt zu verbinden. Die Studierenden erhalten zahlreiche Möglichkeiten, ihr Studium mit der Praxis zu verknüpfen. So wird das Verfassen von Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen ausdrücklich begrüßt und gefördert. Zudem gibt es einen hohen Anteil von Dozierenden aus der Praxis, die die verschiedenen Studiengänge mit ihrer Erfahrung bereichern.

Die „Eichstätter Gespräche“ mit dem Bund Katholischer Unternehmer

Partner in der Gesellschaft

Mit renommierten Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland kooperiert insbesondere die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (WFI) intensiv und ermöglicht ihren Studierenden so beste Chancen auf Praktika und Berufseinstieg. Im Rahmen des „Company Day“ präsentieren sich Unternehmen auf dem Campus. Recruiting und Sport werden in der studentisch organisierten „WFI Summer Challenge“ kombiniert. Darüber hinaus vermittelt das Karriereportal „WFI-Talente“ zwischen potentiellen Arbeitgebern und Studierenden.

Im Master-Studiengang Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Management kooperieren die Studierenden in Forschungsprojekten mit Medienunternehmen wie dem Bayerischen Rundfunk, dem Deutschlandfunk, der Wochenzeitung „Die Zeit“ oder Spiegel-Online.

Beste Kontakte zu sozialen Einrichtungen weltweit unterhält die Fakultät für Soziale Arbeit. Wichtige Partner sind die kirchlichen Hilfswerke sowie das Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt. Die Studierenden können aus 150 Praktikumsstellen auswählen und so im Praktikumssemester zum Beispiel ein Alphabetisierungsprogramm in Tansania unterstützen, sich in Indien um Opfer häuslicher Gewalt kümmern oder in Bolivien Straßensozialarbeit leisten.

Lehrerbildung international

In der Lehrerbildung legt die KU Wert darauf, Studierende mit verschiedenen Bildungskontexten in Berührung zu bringen. Gefördert vom DAAD fahren im Rahmen des Projekts „KUganda“ jedes Jahr Studierende und Dozierende nach Kampala. Mit Lehrkräften vor Ort führen sie Workshops durch, entwickeln Unterrichtsmaterial und probieren pädagogische Konzepte aus.

Die Brücke zur Arbeitswelt schlägt auch die Karriereberatung der KU: Sie stellt den Kontakt zwischen Arbeitgebern und Fakultäten her, macht Studierende in Workshops fit für den Beruf und ist Ansprechpartnerin für Alumni.

Kampala: das Projekt „KUganda“

Arbeitskreis Shalom an der KU Eichstätt-Ingolstadt

interkulturelles Open Air „refugium“ von tun.starthilfe für flüchtlinge

Die KU… *engagiert*

Die KU gibt Studierenden die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit ganzheitlich zu entfalten – und das über Ausbildung und Forschung hinaus. Gesellschaftliches Engagement wird gezielt gefördert. Hochschulgruppen und Arbeitskreise an der KU bringen sich politisch, kirchlich, sozial und kreativ ein.

Die KU ist nicht nur ein Ort des Forschens, Lehrens und Lernens, sondern auch ein Ort des Lebens. Die Universität betrachtet sich als verantwortungsvolle und aktive Mitgestalterin der Gesellschaft und fördert daher gezielt das ehrenamtliche Engagement ihrer Studierenden.

Studentische Vertretung

Der Studentische Konvent ist die gewählte Studierendenvertretung an der KU und repräsentiert alle Studierenden beider Standorte. Neben der Arbeit als politisches Gremium sorgt der Studentische Konvent mit seinen zahlreichen Arbeitskreisen auch für ein breites Angebot an Möglichkeiten, sich in die Hochschulgemeinschaft einzubringen.

Gezielt gefördertes Engagement

Studierende können ihr Engagement als Leistung im Rahmen einer individuellen Profilbildung in ihr Studium einbringen. Auf diese Weise vernetzt sich die Hochschule mit der Gesellschaft. Module wie EduCulture oder aus dem Angebot von Pro.Gesellschaft rücken Praxisprojekte ins Zentrum von Lehrveranstaltungen und kombinieren gesellschaftliches Engagement mit wissenschaftlicher Fundierung.

Hochschulgruppen und Arbeitskreise

Eine Vielzahl studentischer Hochschulgruppen, Arbeitskreise und Projekte bietet die Chance, sich politisch, kirchlich, sozial und kreativ zu engagieren. Studierende der KU setzen sich über ihr Studium hinaus ein für die Menschenrechte, den Umweltschutz oder die Interessen ihrer Kommilitonen. Sie singen und musizieren in Chor und Orchester, debattieren, betreiben ein Uni-Radio, organisieren ein interkulturelles Open-Air-Festival oder spielen Theater.

Hochschulgruppen an der KU

Eine komplette Liste der Hochschulgruppen und weitere Informationen sind verfügbar unter www.ku-konvent.de.

Die KU… *nachhaltig*

Nachhaltige Entwicklung ist an der KU Querschnittsaufgabe in Forschung, Lehre und Campusmanagement. Die Universität möchte gesellschaftliches Vorbild sein und einen Beitrag zum gesellschaftlichen Umdenken leisten. Als bundesweit erste Universität wurde die KU mit dem EMAS-Plus-Zertifikat ausgezeichnet.

Vorreiter auf dem Feld Nachhaltigkeit

Die Bewahrung der Schöpfung ist für die KU ein zentrales Leitthema. Seit 2010 gibt es ein Nachhaltigkeitskonzept. Im Jahr 2019 erhielt die KU als erste Universität in Deutschland das europäische Zertifikat „EMASplus“ für die Etablierung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements, das die Bereiche Ökologie, Soziales und Ökonomie umfasst. Durch die Unesco wurde die KU 2019 bereits zum dritten Mal als vorbildlicher Lernort für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Außerdem ist die KU „Fairtrade-University“ – eine Auszeichnung dafür, dass auf dem Campus Wert gelegt wird auf fair gehandelte Produkte.

In der Lehre hat es sich die KU zur Aufgabe gemacht, Wissen und Kompetenzen zu fördern, die es Studierenden ermöglichen, Nachhaltigkeit mit all ihren Facetten zu erfassen, um verantwortlich handeln zu können. Nachhaltigkeit wird in Wahlmodulen und einer Umwelt-Ringvorlesung behandelt. Bundesweit einzigartig ist der Masterstudiengang „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Rund 100 Forschungsprojekte haben sich bis heute an der KU mit Fragen der Nachhaltigkeit befasst. Im Graduiertenkolleg „Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft“ setzen sich ein Dutzend Nachwuchswissenschaftler auf interdisziplinärer Basis mit der Thematik auseinander.

Nachhaltiger Campus

Nachhaltigkeit wird an der KU nicht nur gelehrt und erforscht, sondern auch auf dem Campus gelebt. Seit vielen Jahren bezieht die KU ihren gesamten Strom aus erneuerbaren Energien, für die Heizung verzichtet sie auf fossile Energieträger. Mülltrennsysteme ermuntern die Universitätsangehörigen ihre Abfälle sortiert zu entsorgen. Kopierer und Drucker werden mit Recyclingpapier befüllt und in der Cafeteria wird Kaffee aus fairem Handel verkauft und auf Wunsch in Thermobechern statt in Einweg-Bechern ausgeschenkt. Mittlerweile bietet der grüne Campus auch mehreren Bienenvölkern eine Heimat, die unter studentischer Beobachtung KU-Honig produzieren.

Die KU… *familienfreundlich*

Die KU setzt sich seit mehr als zehn Jahren intensiv für die Vereinbarkeit von Familie und Universität als Studien- und Arbeitsplatz ein. Mit Kinderkrippe, Wickelmöglichkeiten und Spielplatz ist der Campus familienfreundlich gestaltet. Seit 2016 ist die KU Mitglied des Best Practice-Clubs „Familie in der Hochschule“.

Ausgezeichnete Familienfreundlichkeit

Ihrer katholischen Tradition entsprechend betrachtet die KU Familienfreundlichkeit als wichtigen Teil ihres Leitbildes. 2004 erhielt sie als erste bayerische Universität die Auszeichnung „Familiengerechte Hochschule“. Die Hertie-Stiftung bescheinigte ihr damit, ein familiengerechtes Umfeld für Studium, Forschung und Verwaltung aufgebaut zu haben. Die KU arbeitet daran, die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf auch weiterhin zu verbessern. 2016 hat sie daher die Charta „Familie in der Hochschule“ unterzeichnet.

Kindgerechte Infrastruktur

Eine wichtige Stütze von Studierenden mi Kind ist die unieigene Krippe, das Uni-Kinderhaus. Es bietet studierenden Eltern während der Lehrveranstaltungen und darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Kinder in professionelle Obhut zu geben. Der Campus der KU verfügt auch sonst über eine familienfreundliche Infrastruktur:

In zahlreichen Gebäuden gibt es Wickelmöglichkeiten, in der Zentralbibliothek steht ein Familienraum mit Spielsachen zur Verfügung und im zentralen Hofgarten findet sich ein großer Spielplatz. Beim Mittagessen in der Mensa erhalten Kinder bis zehn Jahre kostenlos eine Kinderportion.

Studieren mit Kind

Studierende können in der Schwangerschaft oder nach der Geburt eines Kindes Urlaubssemester in Anspruch nehmen. Einige Studiengänge können in Teilzeit absolviert werden, sodass sich der Studienverlauf familienfreundlicher gestalten lässt. Als kompetenter Ansprechpartner für Fragen der Familienfreundlichkeit steht das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft ebenso zur Verfügung wie die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der KU.

FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Die Studienorte… *Eichstätt*

Malerischer Naturpark und lebendige Altstadt, barocke Prachtbauten und moderne Architektur, Bischofssitz und Universitätsstadt: Eichstätt hat viele Gesichter. Wer hier studiert, wohnt in einer der lebenswertesten Regionen Deutschlands.

Eichstätt liegt im Herzen Bayerns, mitten in der Naturlandschaft Altmühltal. Mit knapp 15 000 Einwohnern ist es die kleinste Universitätsstadt Europas. Für die Studierenden der KU am Standort Eichstätt bedeutet das eine familiäre Atmosphäre nicht nur auf dem Campus, sondern auch in der Stadt. Ob morgens auf dem Weg zur Vorlesung, nachmittags im Café oder am Abend in der Kneipe: Man trifft sich. Kontakte knüpfen fällt in Eichstätt leicht.

Frühzeit, Barock und Moderne

Wem es in Eichstätt einmal zu eng werden sollte, der kann problemlos Großstadtluft schnuppern: Die bayerische Landeshauptstadt München und die fränkische Metropole Nürnberg sind jeweils nur eine Stunde mit dem Zug oder Auto entfernt. Doch auch Eichstätt bietet Abwechslung. Zeugnisse der 1100-jährigen Stadtgeschichte finden sich zuhauf. Prachtvolle Barockbauten von Jakob Engel, Gabriel de Gabrieli und Maurizio Pedetti verleihen der Altstadt italienisches Flair. Über der Stadt thront die Willibaldsburg mitsamt dem berühmten Fossil des Urvogels Archaeopteryx und dem Bastionsgarten „Hortus Eystettensis“. Kirchen und Klöster schmücken die jahrhundertealte Bischofsstadt, allen voran der Dom und die Klosterkirche St. Walburg. Einen Kontrast dazu bildet die schlichte Schönheit der ortstypischen Jura-Häuser. Mehrfach preisgekrönt ist die moderne Architektur der Universitätsgebäude, hinter der bekannte Baumeister wie Karljosef Schattner und Günter Behnisch stehen.

Leben und studieren im Grünen

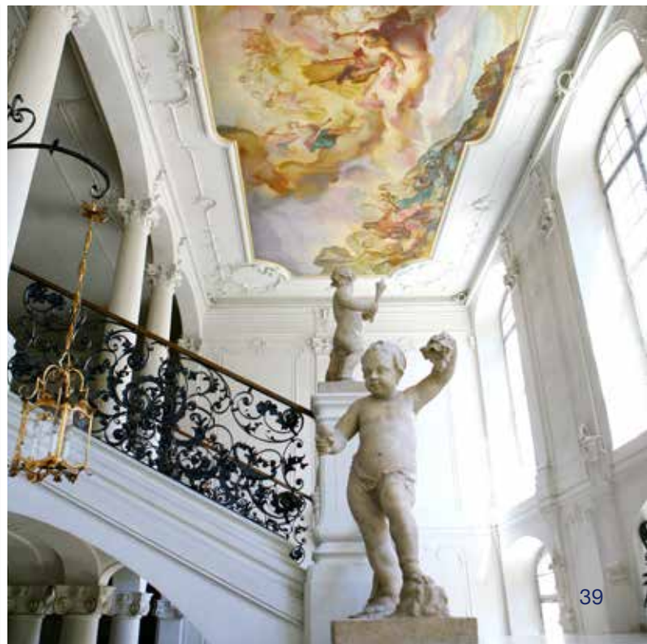
Rund um die Stadt erstreckt sich der Naturpark Altmühltal mit seinen schroffen Jurafelsen, idyllischen Flussauen und Wacholderheiden. Für Naturliebhaber ein Freizeitparadies mit viel Raum zum Radfahren, Wandern, Klettern und Paddeln. Entspannung in der Natur bieten der Hofgarten mitten auf dem Campus und das angrenzende Altmühlufer. Im Sommer locken das Eichstätter Inselbad und gemütliche Biergärten. Nachtschwärmer kommen in den

Eichstätter Facetten: Altmühl, Residenzplatz, Dom, Radwanderweg, Kneipenleben und Treppenhaus der Residenz

Kneipen und auf privaten WG- und Unipartys auf ihre Kosten. Auch ein Kino und eine Disco gibt es. Das Wohnzimmer der KU ist die „Theke“, eine Bar von Studierenden für Studierende. Hier trifft man sich zum „Tatort“-Schauen, zu Jam-Sessions, Partys oder zur gemütlichen Runde Bier.

Niedrige Kosten – hohe Lebensqualität

Laut einem Ranking des Nachrichtenmagazins „Focus“ lebt es sich nirgendwo in Deutschland besser als im Landkreis Eichstätt. Zu verdanken ist dies auch der Wirtschaftsstärke der Region. Seit vielen Jahren ist Eichstätt der deutsche Landkreis mit der niedrigsten Arbeitslosenquote (November 2019: 1,3 Prozent). Wichtige Arbeitgeber sind neben Universität, Kirche und Behörden die großen Ingolstädter Unternehmen. Nicht nur die wirtschaftliche Sicherheit ist groß: Regelmäßig führt Eichstätt die Statistik der sichersten Landkreise in Oberbayern an. Der Preis für diese hohe Lebensqualität ist vergleichsweise niedrig. In Restaurants, Cafés und auf dem Wochenmarkt finden sich günstige regionale Spezialitäten. In einigen Lokalen gibt es sogar Studentenkarten mit reduzierten Preisen. Auch Wohnraum ist bezahlbar. Neben privat vermittelten Wohnungen und WG-Zimmern gibt es 17 Wohnheime in gemeinnütziger und privater Trägerschaft – die meisten nur wenige Minuten von Uni und Stadtmitte entfernt.



Die Alte Anatomie, ehemaliges Universitätsgebäude aus dem 18. Jahrhundert

Die Studienorte… *Ingolstadt*

Junge Großstadt und dynamische Wirtschaftsregion: Ingolstadt zählt zu den aufstrebenden Städten Deutschlands und blickt zugleich zurück auf 1200 Jahre Geschichte. Hier ist die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der KU mit mehr als 1000 Studierenden angesiedelt.

Mit gut 135 000 Einwohnern ist Ingolstadt die fünftgrößte Stadt Bayerns. Bis nach Eichstätt sind es 25, nach München gut 80 Kilometer. In den vergangenen Jahren hat die Donaustadt einen einzigartigen Boom erlebt. Ingolstadt ist bundesweit eine der am schnellsten wachsenden Großstädte, die Stadt mit der zweitgrößten Wirtschaftskraft und der niedrigsten Arbeitslosenquote (November 2019: 1,9 Prozent).

Stark in Wirtschaft und Sport

Weltbekannte Unternehmen wie Audi, Airbus, Media-Saturn und Hipp sind in Ingolstadt und Umgebung angesiedelt und machen die Region zu einer der wirtschaftlich aktivsten in ganz Deutschland. Auch in der Sportwelt hat sich Ingolstadt einen Namen gemacht: Der ERC Ingolstadt wurde 2014 Deutscher Eishockeymeister, der FC Ingolstadt 04 spielte zeitweise in der ersten Fußballbundesliga.

Ingolstadt ist eine moderne Industriestadt mit bewegter Vergangenheit: Sie war Residenz der Wittelsbacher, Sitz der ersten Universität Bayerns, Hochburg der Gegenreformation und Ort des Reinheitsgebots für Bier von 1516. Kurios: Ingolstadt ist auch die Heimat von Mary Shelleys „Frankenstein“ und des Geheimbunds der „Illuminaten“. Die Geschichte der Stadt ist bis heute erlebbar: Das Münster und das Neue Schloss stammen aus der Zeit des Herzogtums Bayern-Ingolstadt, die Alte Anatomie erinnert an die erste Universität, die Kirche „Maria de Victoria“ ist Höhepunkt des Schaffens der Brüder Asam und von der Festungsanlage des 19. Jahrhunderts ist unter anderem das Reduit Tilly erhalten.

Kultureller Hochgenuss

Stadttheater, Georgisches Kammerorchester, Audi-Sommerkonzerte, Jazztage, das Museum für Konkrete Kunst, das Audi-Forum und die Kabaretttage sind nur einige Höhepunkte des breiten Kulturangebots der Stadt. In historischer Kulisse lädt eine Vielzahl an Restaurants, Clubs und Kneipen zum Abschalten nach den Vorlesungen und Seminaren ein –

Ingolstädter Ansichten: Altes Rathaus, Asamkirche und Audi-Forum

oft nur wenige Schritte vom Campus entfernt. Auch am Donaustrand – mit einem Cocktail in der Hand und den Füßen im Sand – oder bei einer deftigen Brotzeit in einem der Biergärten lässt sich der Tag gemütlich ausklingen.

Natur in der Stadt

Ingolstadt ist eine der grünsten Städte Bayerns. Rund um die Innenstadt spannt sich der Glacis, ein Grüngürtel mit mehreren Parkanlagen. Besonders beliebt bei Einheimischen und Studierenden ist der großzügige Klenzepark am Südufer der Donau. Im Sommer laden mehrere Badeseen im Stadtgebiet zum Schwimmen und Sonnen ein.

Wem das noch nicht Natur genug ist, der wird vor den Toren der Stadt fündig: Im Norden erstreckt sich das Altmühltal, im Süden liegt mit der Hallertau das größte Hopfenanbaugebiet der Welt.

Zentrumsnah wohnen

Trotz der Entwicklung Ingolstadts zum gefragten Wohn- und Arbeitsort können Studierende hier zentrums- und universitätsnah wohnen. Möglich ist dies durch viele subventionierte Wohnheime und andere Wohngelegenheiten im Eigentum der Kirche, des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg und weiterer privater Anbieter.

An der KU habe ich mich sofort wohlgefühlt. Die Bedingungen für Studierende sind einfach super: kleine Seminargruppen, Dozenten und Professoren, die immer ein offenes Ohr haben, Bibliotheken mit schönen Lesesälen, in denen man gut arbeiten kann. Vor allem mag ich die freundliche Atmosphäre und den besonderen Zusammenhalt unter den Studierenden.

Anika Föckersperger,
Studentin (Lehramt Gymnasium)

Der Campus… *im Überblick*

Die KU ist eine Campus-Universität der kurzen Wege mit grünem Herz – und das sowohl in Eichstätt wie auch in Ingolstadt. Zur Stadtmitte sind es jeweils nur wenige Schritte. Die Gebäude der Universität beeindrucken durch eine Mischung aus Barock und Moderne.

Überschaubarer Campus

Die Gebäude der KU wurden nach dem Prinzip der Campus-Universität geplant und grenzen in Eichstätt wie auch in Ingolstadt unmittelbar an die Altstadt. Kurze Wege ersparen an beiden Studienorten viel Zeit und Stress. In wenigen Minuten ist zu Fuß alles erreichbar, was Studierende brauchen: Seminarräume, Bibliothek, Rechenzentrum und Mensa.

Grüne Oasen

Für die Zeit zwischen den Vorlesungen und Seminaren finden sich auf dem Campus grüne Oasen. In Eichstätt ist der Hofgarten das grüne Herz der KU – ein Ort für Entspannung und Inspiration, aber auch eine Runde Slacklining oder Frisbee. Zum gemütlichen Verweilen lädt auch der Kapuzinergarten ein. Der Campus der WFI in Ingolstadt teilt sich in ein Haupt- und ein Nebengebäude, die durch einen idyllischen Innenhof getrennt werden. Wer seine Pausen lieber in der Stadt verbringen möchte, kann die Ingolstädter Fußgängerzone von dort in wenigen Minuten zu Fuß erreichen. Und auch in Eichstätt sind es nur ein paar Schritte bis zum Dom- und Marktplatz.

Architektonische Meisterleistungen aus Barock und Moderne

Architektonisch ist die KU ein echter Blickfang. Historische Gebäude aus dem 18. Jahrhundert wie die ehemalige fürstbischöfliche Sommerresidenz, die ehemalige Reitschule und das ehemalige Waisenhaus beherbergen heute Studierende, Dozierende und Universitätsverwaltung. Durch die Diözesanbaumeister Karljosef Schattner und Karl Frey ist ein spannendes Miteinander von Alt und Neu entstanden. Die barocke Baukunst ergänzten sie mit Beton, Glasfronten und Lochblech und machten Eichstätt damit zu einem Mekka moderner Architektur. Eine bauliche Meisterleistung ist auch die Zentralbibliothek aus Glas und Stahl mitten in den Altmühlauen von Stararchitekt Günter Behnisch.

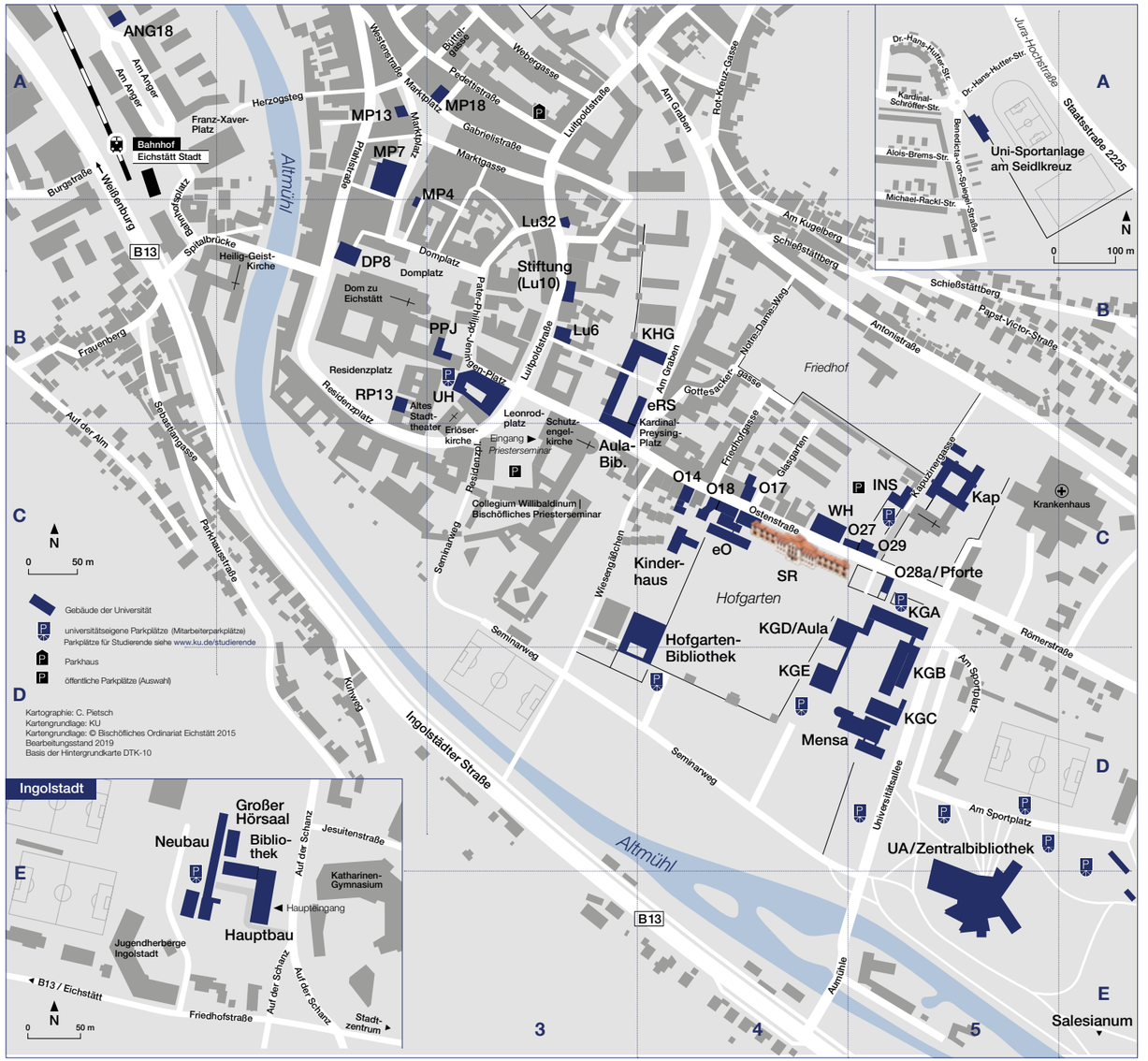
Den Campus virtuell entdecken unter ku.de/campustour

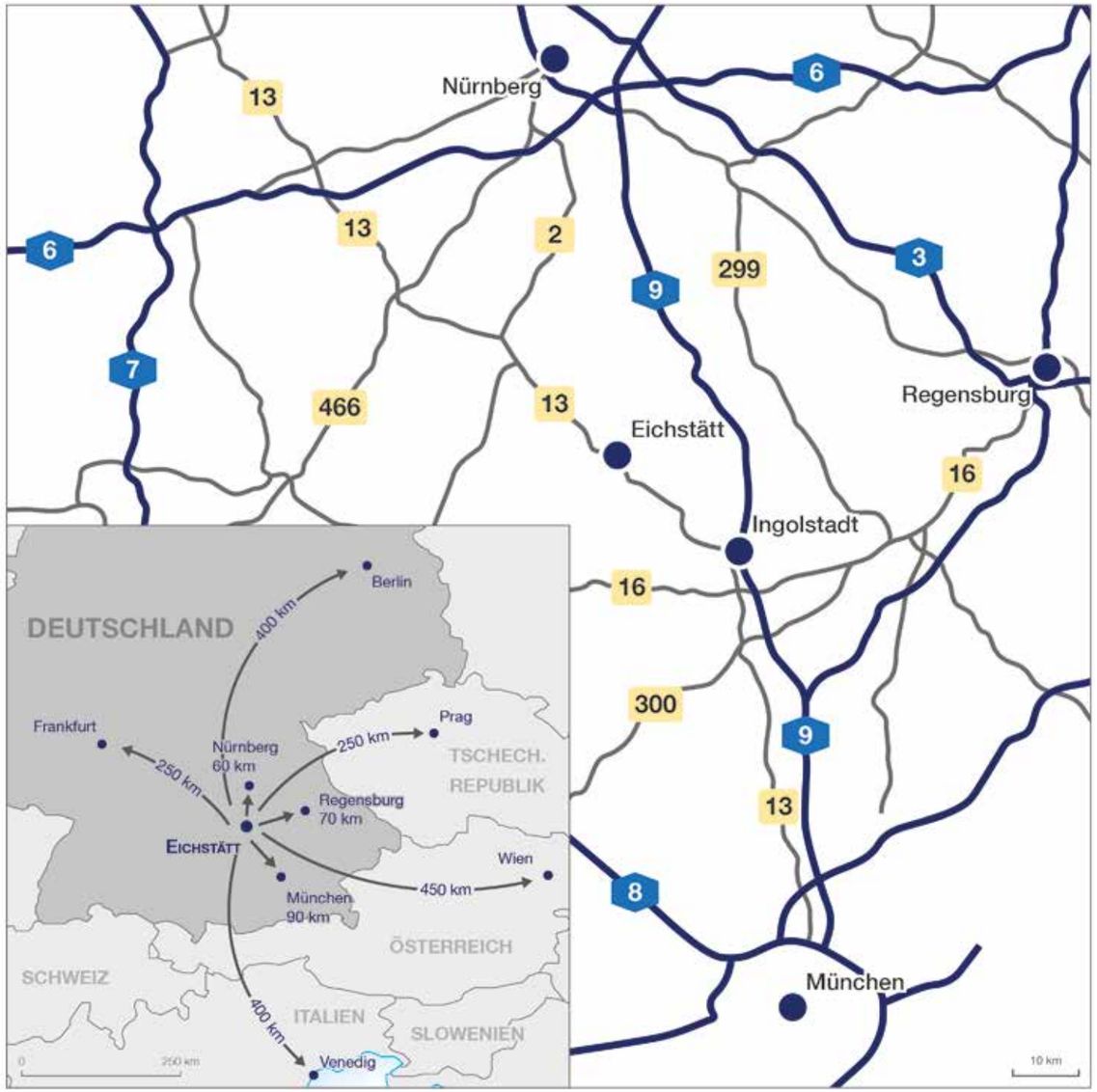
Gebäude am Campus Eichstätt

ANG18	Am Anger 8	A1
Aula-Bib.	Teilbibliothek 2	B/C3
DP8	Domplatz 8 (International House)	B2
eO	ehemalige Orangerie	C4
eRS	ehemalige Reitschule	B/C4
Hofgarten	Teilbibliothek 3: Staats- und Seminarbibliothek	C/D 3/4
INS	Ingbert-Naab-Saal	C5
Kap	Kapuzinerkloster	C5
KGA	Kollegiengebäude Bau A (Hauptbau)	D5
KGB	Kollegiengebäude Bau B (Kunstbau)	D5
KGC	Kollegiengebäude Bau C (Sportbau/Studihaus)	D5
KGD	Kollegiengebäude Bau D (Aula)	C4
KGE	Kollegiengebäude Bau E (Musikbau)	D4
KHG	Katholische Hochschulgemeinde	B4
Kinderhaus	Uni-Kinderhaus	C4
Lu6	Luitpoldstraße 6	C4
Lu10	Luitpoldstraße 10	B3
Lu32	Luitpoldstraße 32	B3
Mensa	Mensa/Cafeteria	D4
MP4	Marktplatz 4	A/B2
MP7	Marktplatz 7	A2
MP13	Marktplatz 13	A2
MP18	Marktplatz 18	A2/3
O14	Ostenstraße 14	C4
O17	Ostenstraße 17	C4
O18	Ostenstraße 18	C4
O27	Ostenstraße 27	C4/5
O28a	Ostenstraße 28a (Pforte)	C5
O29	Ostenstraße 29	C5
PPJ	Pater-Philipp-Jeningen-Platz 2	B2/3
RP13	Residenzplatz 13	B2
Spo	Uni-Sportanlage / Seidlkreuz	A/B6
SR	Sommerresidenz	C4
UA	Universitätsallee/Zentralbibliothek	D/E5
UH	Ulmer Hof/Teilbibliothek 1	B3
WH	Waisenhaus	C4

Gebäude am Campus Ingolstadt

Hauptbau	Neubau
Großer Hörsaal	Bibliothek





Zentralbibliothek

Hofgartenfest

Teilbibliothek „Ulmer Hof"

Teilbibliothek „Aula“

Der Campus… *die Ausstattung*

Die KU stellt ihren Studierenden optimale Rahmenbedingungen bereit. Mensa, Cafeteria und Sportzentrum sorgen für das körperliche Wohl. Bibliothek, Rechenzentrum und Sprachenzentrum bieten wichtige Ressourcen für Aus- und Weiterbildung.

Bibliothek

Fast zwei Millionen Bücher, tausende Fachzeitschriften und Zeitungen, ein umfassendes Onlineangebot und die Möglichkeit zu konzentriertem Arbeiten – all das bietet die Universitätsbibliothek der KU. Sie verteilt sich auf fünf Standorte, an denen jeweils die Bestände bestimmter Fächer stehen. Besonders heraus sticht der Ingolstädter Lesesaal: Er ist in einer alten Kirche untergebracht. Auf eine Magazinbestellung warten die Studierenden nur 30 Minuten, Fernleihbestellungen können kostenlos getätigt werden. An allen Bibliotheksstandorten gibt es PC-Arbeitsplätze, Kopierer, Buchscanner und kostenfreies WLAN.

Sprachenzentrum

Ob für das Auslandssemester, das Berufsleben oder den nächsten Urlaub: Fremdsprachen zu beherrschen ist heute wichtiger denn je. Im Sprachenzentrum der KU können Studierende eine Vielzahl von Kursen belegen, um Fremdsprachen neu zu lernen oder vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Sie haben dabei die Wahl zwischen einem Dutzend Sprachen von Arabisch über Italienisch und Russisch bis hin zu Schwedisch. Für fremdsprachige Studierende werden Deutschkurse angeboten. Am Campus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Ingolstadt gibt es zudem spezielle Wirtschaftssprachkurse in Englisch, Französisch, Spanisch und Chinesisch.

Rechenzentrum

Das Rechenzentrum stellt Computer-Arbeitsplätze in acht PC-Pools bereit, fünf davon in Eichstätt und drei in Ingolstadt. Auch das eigene Notebook, Tablet oder Smartphone kann auf dem Campus mit dem Uni-WLAN verbunden werden. Studierende können etliche von der KU erworbene Programme kostenlos auf ihren eigenen Geräten installieren. Außerdem bietet das Rechenzentrum Kurse zur Nutzung verschiedener Software an.

Hochschulsport

An der KU können die Studierenden nicht nur ihren Geist trainieren, sondern auch ihren Körper. Auf dem Campus finden sich viele Möglichkeiten zur Bewegung. Das Sportzentrum bietet jedes Semester mehr als 120 Sport- und Fitnesskurse an – von Aerobic über Basketball, Schwimmen, Kampfsport und Leichtathletik bis hin zu Yoga und Standardtanz. Im Sportbau direkt auf dem Eichstätter Campus steht ein Fitnessraum zur Verfügung. Auch Kanus für eine Paddeltour stehen bereit. Eine besondere Rolle spielt an der KU der Fußball: Jeden Sommer treten Mannschaften der einzelnen Studiengänge beim „Präsi-Cup“ gegeneinander an.

Mensa und Cafeteria

Geistige Nahrung gibt es in Vorlesungen und Seminaren – körperliche Nahrung in den Mensen und Cafeterien der KU. Montags bis freitags um die Mittagszeit haben die Mensen in Eichstätt und Ingolstadt drei warme Gerichte zu studentenfreundlichen Preisen im Angebot. Mindestens ein Gericht ist immer vegetarisch oder vegan. Außerdem stehen verschiedene Beilagen, Suppen, Desserts und eine Salatbar bereit. Außerhalb der Mensazeiten versorgen die Cafeterien an beiden Standorten die Studierenden – mit Kaltgetränken, Kaffee, frisch belegten Brötchen und hausgemachtem Kuchen.

Bibliothek Ingolstadt

Bachelorstudiengänge

Angewandte Musikwissenschaft und Musikpädagogik

Dieser Studiengang ist bundesweit bislang einzigartig – wegen der Kombination von Musikwissenschaft und Musikpädagogik und des angewandten Schwerpunktes. Die erworbenen Kompetenzen werden bereits während des Studiums in Praxisprojekten erprobt – dies kann die Erarbeitung einer Notenedition ebenso umfassen wie die Organisation von Konzerten, die Durchführung eines Musikvermittlungsprojektes oder die Erstellung eines Podcasts. Grundlagen und Besonderheiten der außerschulischen Musikvermittlung werden wissenschaftlich begründet und unterrichtspraktisch konkretisiert. Die Studierenden lernen, ihre Erkenntnisse zielgruppenspezifisch zu vermitteln, und der Blick für die Gemeinsamkeiten von Musikwissenschaft und -pädagogik wird geschärft.

Betriebswirtschaftslehre

Studierende erwartet ein intensives Studium der Betriebswirtschaftslehre unter besten Bedingungen. Im breit angelegten Grundlagenstudium werden alle relevanten Inhalte abgedeckt. Ab dem 4. Semester können die Studierenden sich spezialisieren, indem sie einen Major-Schwerpunkt (Wirtschaft & Psychologie; Management & Marketing; Financial Management; Supply Chain & Information Management; Business & Economics) und einen Minor-Schwerpunkt (Wirtschaftssprachen, Wirtschaftsethik, Quantitative Methoden und Digitalisierung, Volkswirtschaftslehre) kombinieren. Die Studierenden werden zielgerichtet auf ein Masterstudium oder den Berufseinstieg vorbereitet. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist seit Jahren in der Spitzengruppe der deutschen BWL-Fakultäten zu finden.

Bildung und Erziehung in der Kindheit (FH)

Ziel des Studiums ist es, die Absolventinnen und Absolventen zu selbstständigem Handeln in der professionellen Bildungs- und Erziehungsarbeit auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, christlicher Werteorientierung und ethischer Reflexion zu befähigen. Die Studierenden werden mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Pädagogik in der Kindheit vertraut gemacht. So lernen sie, individuelle, familiäre und soziale Entwicklungsprozesse, gesellschaftliche und politische Bedingungen, religiöse, konfessionelle und interkonfessionelle Grundlagen sowie die organisatorische und ökonomische Gestaltung von Bildung und Erziehung in der Kindheit wissenschaftlich reflektieren, analysieren und weiterentwickeln zu können.

Bildungs- und Erziehungswissenschaft (Pädagogik)

Der Bachelorstudiengang „Bildungs- und Erziehungswissenschaft“ richtet sich an Personen, die sich für die Analyse, Gestaltung und Anleitung von Bildungs- und Erziehungsprozessen interessieren. Er qualifiziert die Studierenden zum professionellen pädagogischen Handeln unter den Bedingungen von Globalisierung und Diversität. Ziel ist es, die Absolventinnen und Absolventen für pädagogische Tätigkeitsfelder in lokalen, nationalen und globalen Kontexten wissenschaftlich fundiert und praxisnah zu qualifizieren. Im Mittelpunkt stehen die Erforschung und Gestaltung von Bildungsprozessen auf personeller wie auf institutioneller Ebene im Kontext von Interkulturalität, Migration und Globalisierung.

Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft

Die Teilnehmer des integrierten Studiengangs studieren sowohl in Eichstätt (im ersten und dritten Studienjahr) als auch am renommierten Institut d’Etudes Politiques de Rennes (Sciences Po) in Frankreich. Im Zentrum des Studienprogramms steht das Fach Politikwissenschaft, im Laufe des Studiums werden zwei weitere Wahlfachgebiete – in der Regel Wirtschaftswissenschaften, Soziologie oder Rechtswissenschaften – belegt, sowie Fremdsprachen und Methoden erlernt. Das Studienprogramm in Eichstätt und Rennes ist aufeinander abgestimmt und es gibt gemeinsame länderübergreifende Jahrgangsgruppen. Nach dem erfolgreich absolvierten gleichnamigen Master erhalten die Studierenden sowohl einen deutschen als auch einen französischen Abschluss.

Europastudien: Sprache, Literatur, Kultur

Dieser Bachelorstudiengang vermittelt Orientierungswissen über die kulturellen Gemeinsamkeiten und Differenzen in Europa, über Voraussetzungen und Bedingungen für das Zusammenwachsen der europäischen Völker sowie über das Ineinandergreifen von europäischen und außereuropäischen Kulturen. Er fokussiert europäische Begegnungen und Erfahrungen, Kulturkontakt und Kulturkonflikt als Chancen interkulturellen Lernens. Gleichzeitig bildet er Kompetenzen im Umgang mit Sprache und Texten aus, insbesondere mit literarischen Texten. Zu den Studieninhalten gehören neben kulturwissenschaftlichem Basiswissen auch Literatur- und Sprachwissenschaft in zwei wählbaren Philologien, Kunstgeschichte und das Studium zweier Fremdsprachen.

Geographie

Die Geographie ist eine interdisziplinäre Wissenschaft, die sich mit Umweltfragen und Entwicklungen aus naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht befasst. Dabei werden naturräumliche Phänomene sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Strukturen und Interaktionen betrachtet und analysiert. Der Bachelorstudiengang Geographie vermittelt fachliche und aktuelle methodische Kenntnisse der verschiedenen Teilbereiche der Geographie und ermöglicht nach den ersten beiden Grundlagensemestern eine Spezialisierung im jeweiligen Studienschwerpunkt. Dabei können Studierende zwischen den Schwerpunkten Freizeit, Tourismus und Umwelt, Physische Geographie oder Allgemeine Geographie wählen.

Internationale Betriebswirtschaftslehre

China als aufstrebende Wirtschaftsmacht nimmt in der globalen Welt eine immer wichtigere Position ein. Ein fundierter internationaler Studiengang ist essentiell, um am ökonomischen Prozess aller Kontinente teilhaben zu können. Der Doppelbachelor bietet eine ideale Vorbereitung im betriebswirtschaftlichen und kulturell-sprachlichen Bereich durch ein intensives Grundstudium in Ingolstadt und ein vertiefendes (eineinhalb- bis zweijähriges) Studium an einer chinesischen Partneruniversität. Neben einem fundierten Fachstudium beinhaltet dieses Studienprogramm auch intensiven Sprachunterricht in Chinesisch. Innerhalb von acht Semestern erlangen die Studierenden sowohl einen Abschluss an der KU als auch an einer chinesischen Partneruniversität.

Internationale Soziologie

Die Soziologie analysiert soziale Prozesse, soziale Ungleichheiten und sozialen Wandel. Das Studium vermittelt Kenntnisse über Theorien der Gesellschaft und Methoden, mittels derer das soziale Leben in einem breiten Spektrum von Situationen untersucht werden kann. Der Studiengang gewährleistet eine grundlegende Ausbildung im Fach Soziologie und bietet den Studierenden frühzeitig die Möglichkeit zur selbstständigen sozialwissenschaftlichen Forschungsorientierung. Darüber hinaus werden methodische und fachliche Kompetenzen und Kenntnisse zu ausgewählten soziologischen Themenfeldern vermittelt wie Kultur, Abweichendes Verhalten und Sozialstruktur. Im fünften Semester ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen.

Journalistik

Dieser Bachelorstudiengang bietet einen Einstieg in das vielseitige Berufsfeld Journalismus. Mit ihrem besonderen Konzept ist die Eichstätter Journalistenausbildung seit mehr als 30 Jahren erfolgreich. Die Studierenden lernen wichtige Grundlagen aus den Bereichen Kommunikationswissenschaft, Ethik, Politik und Wirtschaft kennen, um komplizierte Sachverhalte und gesellschaftliche Zusammenhänge besser verstehen und hinterfragen zu können. Verknüpft sind diese Themen mit einer praktischen Ausbildung in allen Medienbereichen. Die Studierenden schreiben Nachrichten und Reportagen, sie produzieren Videofilme und Hörfunkbeiträge und gestalten Webseiten. Das fünfte Semester absolvieren alle Studierenden an einer Universität im Ausland.

Lateinamerikastudien

Die Vernetzung verschiedener kulturwissenschaftlicher Zugänge ermöglicht den Studierenden eine umfassende Auseinandersetzung mit dem lateinamerikanischen Kontinent. Neben Sprachkompetenzen (vor allem im Spanischen, fakultativ aber auch im Portugiesischen) sowie literatur- und sprachwissenschaftlichen Kenntnissen erwerben die Studierenden fundierte Einblicke in die Geschichte, die gesellschaftspolitischen Strukturen und die geographische Realität des Subkontinents. Ziel ist es, die kulturellen Identitäten Lateinamerikas – deren Vermittlung in der europäischen Öffentlichkeit immer noch ein Desiderat ist – auf möglichst breiter Basis zu analysieren.

Einen Anspruch, den mein Fach Psychologie vertritt, nämlich zu wissen, was der Mensch braucht, und nicht im zubetonierten Massenbetrieb unterzugehen, den löst unsere Universität ganz sicher ein. Wem die Postkartenidylle gelegentlich zu familiär erscheint, der stürzt sich ins nahe Millionendorf München – und freut sich aufs Heimkehren … Und die Erneuerung der Erkenntnis, dass die große, weite Welt in den Köpfen stattfindet.

Prof. Dr. Elisabeth Kals,
Professur für Sozial- und Organisationspsychologie

Mathematik

Besondere Merkmale des Eichstätter Studiengangs sind die Fokussierung auf anwendungsbezogene Inhalte, die großen Freiräume in der Prüfungsordnung, die den Studierenden eine sehr flexible Gestaltung des Studiums erlaubt, sowie eine mögliche geisteswissenschaftliche Ausrichtung mit Philosophie. Studierende werden in den Ausrichtungen Wirtschaftsmathematik, empirische Wissenschaften und Geographie ideal auf die Herausforderungen der Praxis vorbereitet. Die Mathematik an der KU ist geprägt durch eine persönliche Atmosphäre, ein exzellentes Betreuungsverhältnis, kleine Übungsgruppen sowie die Möglichkeit der Kommunikation mit den Professoren und Mitarbeitern des Faches auf kurzem Wege.

Politik und Gesellschaft

Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft verbindet den politikwissenschaftlichen Zugang zur internationalen, nationalen und regionalen Dimension von Politik mit einem soziologischen Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen, Akteuren und Problemfeldern. Eine Schwerpunktbildung findet statt durch die Kombination einer breiten Grundausbildung in der Politikwissenschaft und der Soziologie und fachliche Vertiefung in drei Profilbereichen: Welt und Europa, Politik und Kommunikation sowie Gesellschaft und soziale Prozesse. Das Studienprogramm wird ergänzt durch eine Reihe praxisbezogener Angebote wie ein Pflichtpraktikum und Rhetorikkurse.

Psychologie

Im Mittelpunkt des Psychologiestudiums stehen das Erleben und Verhalten des Menschen. Die Psychologie ist eine empirische Wissenschaft, die geistes-, natur- und sozialwissenschaftliche Merkmale vereint. Sie bearbeitet sowohl grundlagenwissenschaftliche als auch praktische, anwendungsbezogene Fragestellungen. Wer sich zu einem Psychologiestudium entschließt, sollte sich für die Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens interessieren und Freude am wissenschaftlichen Arbeiten haben. Das Besondere am Eichstätter Psychologiestudium: Die Studierenden sollen über die fundierte empirische Ausbildung hinaus Gelegenheit finden, Wertorientierung und Sinnhaftigkeit des Handelns zu reflektieren.

Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit (FH)

Der siebensemestrige Bachelorstudiengang bereitet auf pastorale Aufgaben in Gemeinden, Pfarrverbänden und gemeindeübergreifenden Handlungsfeldern vor. Er vermittelt religionspädagogische Kompetenzen für den Kindergarten sowie Grund-, Mittel- und Förderschule. Die ersten drei Semester dienen der fachlichen Grundlegung in den biblischen, systematischen, praktischen und humanwissenschaftlichen Fächern. Die folgenden Semester führen zu thematischer Vertiefung mit frei wählbaren Schwerpunkten. Das Studium durchziehen integrierte Praxisphasen, die zum Teil an der Hochschule, zum Teil in den Heimatdiözesen der Studierenden absolviert werden.

Soziale Arbeit (FH)

Ziel des siebensemestrigen Fachhochschulstudiengangs ist es, die Studierenden auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie wissenschaftlicher Methoden zu selbstständigem beruflichen Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, nämlich der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit, zu befähigen. Es geht um die Vermittlung von wissenschaftlichen Kenntnissen und berufsbezogenen Kompetenzen, die es ermöglichen, Lebenssituationen zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und zu verwirklichen sowie das eigene berufliche Handeln theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren. Leitlinie der gesamten Ausbildung ist die Orientierung an den Menschen, um die es in der Sozialen Arbeit geht.

Neubau der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Ingolstadt

Interdisziplinäre Studiengänge und Lehramt[Plus]

In den Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengängen können Fächer in unterschiedlichen Kombinationen zusammengestellt werden. Sowohl im Bachelor als auch im Master können die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen, indem sie sich auf ein Fach konzentrieren oder gezielt mehrere Fächer auswählen. Unterstützt wird diese persönliche Profilierung durch Praktika und die Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt. Zur Verfügung stehen sowohl im Bachelor als auch im Master das Flexible Profil sowie das Profil Aisthesis.Kultur und Medien. Auch das reguläre Lehramtsstudium kann an der KU ergänzt werden um ein interdisziplinäres Bachelorstudium. Die kombinierbaren Fächer sind ab S. 62 sowie in der Übersichtstabelle ab S. 76 aufgelistet.

Flexibles Profil

Aus allen an den Interdisziplinären Studiengängen der KU beteiligten Fächern können Studierende bis zu vier verschiedene wählen. Auch eine Kombination mit dem Studium Individuale ist möglich. Das Studium Individuale ist ein freier Wahlbereich, der von Studierenden zum einen genutzt werden kann, um fachspezifische Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, und zum anderen, um Schlüsselkompetenzen und überfachliche Qualifikationen zu erwerben. Verpflichtender Teil des Studiengangs ist das Studium.Pro, das eine Vernetzung der gewählten Fächer ermöglicht und Anstöße zum eigenständigen, kritischen Nachdenken gibt. Hier werden insbesondere philosophische, begriffs- und problemgeschichtliche, ethische, gesellschaftlich-soziale, religiöse und umweltbezogene Fragestellungen behandelt. Vorgesehen ist zudem ein mindestens vierwöchiges Praktikum.

Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Die Studierenden wählen aus einem festgelegten Kanon zwei Fächer aus und ergänzen diese mit Grundlagenkursen in Kultur- und Medienwissenschaften. Besonderen Raum nehmen dabei Module aus dem Fachbereich Journalistik/Kommunikationswissenschaft ein. Neben den Kompetenzen in den gewählten Fächern wird insbesondere die Fähigkeit vermittelt, in transdisziplinären Lehr- und Lerngruppen mit anderen Kulturwissenschaftlern zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, einschlägiges Fachwissen mit einer breiten, interdisziplinären Perspektive zu verbinden. Studierende werden ausgebildet, kulturelle Werke und Artefakte wissenschaftlich zu bearbeiten und Interpretationsansätze der unterschiedlichen Disziplinen zu kennen und kritisch zu reflektieren. Sie lernen, in ihren Fächern selbstständig zu arbeiten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln. Das Studium.Pro ist auch in diesem Profil verpflichtender Bestandteil, ebenso wie ein mindestens vierwöchiges Praktikum.

LehramtPlus

Das Eichstätter Studienmodell LehramtPlus ermöglicht es Studierenden, ein reguläres Lehramtsstudium mit dem Staatsexamen als Abschluss mit einem Bachelorabschluss zu kombinieren. Das integrierte Studienprogramm erlaubt so die gleichzeitige Qualifikation für das Lehramt und außerschulische Berufsfelder innerhalb der Regelstudienzeit. An der KU wird das Studium des Lehramts an Grund-, Mittel- und Realschulen sowie an Gymnasien angeboten. Alle Lehramtsstudiengänge setzen sich zusammen aus einem erziehungswissenschaftlichen Studium, fachdidaktischen Studien, Praktika sowie fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Studien. Die Studierenden belegen zwei Fächer. Im Fall des Lehramtsstudiums für Grund- und Mittelschule ist das zweite Fach aufgeteilt in drei sogenannte Didaktikfächer. Nach sechs Semstern können die LehramtPlus-Studierenden einen Zwei-Fächer-Bachelor abschließen und haben im Anschluss die Möglichkeit eines Zwei-Fächer-Masterabschlusses. Alle an der KU studierbaren Schularten können durch ein drittes Fach erweitert werden. Die möglichen Fächerkombinationen sind durch das Kultusministerium vorgegeben. Welche Fächer im Rahmen welches LehramtPlus-Studiums wählbar sind, ist der Übersichtstabelle ab S. 76 zu entnehmen.

Kombinierbare Fächer

Anglistik/Amerikanistik

Das Studium der Anglistik/Amerikanistik an der KU gliedert sich in die Teilbereiche Englische Sprachwissenschaft, Englische Literaturwissenschaft, Amerikanistik und Fachdidaktik. Im Fach Englische Sprachwissenschaft befassen sich Studierende mit den Entwicklungen der englischen Sprache von der angelsächsischen Zeit bis heute sowie der linguistischen Analyse der Varietäten des heutigen Englisch. Literatur und Kultur der Britischen Inseln von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart stehen im Fokus des Fachs Englische Literaturwissenschaft. Die Amerikanistik stellt ein interdisziplinäres Fachgebiet dar, das auf ein umfassendes Verständnis von nordamerikanischen Literaturen und Kulturen von der frühen Kolonialzeit bis in die Gegenwart zielt.

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Leitendes Ziel des Faches ist es, die Studierenden vertraut zu machen mit den Grundlagen eines wissenschaftlich fundierten, reflektierten theoretischen und praktischen Umgangs mit der deutschen Sprache als einer fremden Sprache, mit der deutschen Kultur als einer fremden Kultur sowie mit den Grundlagen zum Sprach- und Kulturvergleich. Auf diese Weise sollen die Studierenden zu entsprechenden berufspraktischen Tätigkeiten befähigt werden. Wer Lehramt an Grundschulen oder an Mittelschulen studiert, kann Didaktik des Deutschen als Zweitsprache als Unterrichts- oder Didaktikfach wählen.

Europäische Ethnologie/Volkskunde

Europäische Ethnologie/Volkskunde ist eine kulturwissenschaftliche Disziplin, die alltags-, popular- und massenkulturelle Phänomene europäischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart untersucht. Die Studierenden erhalten Einblick in die Vielfalt und Komplexität von Kulturen in Europa in ihren historischen Entwicklungen, ihren sozialen Verhältnissen und ihren regionalen Ausprägungen. Dies ermöglicht ihnen Einsicht in und das Verständnis von inter- sowie transkulturellen Prozessen der europäischen Moderne. Im Laufe des Studiums sind Vertiefungen in Bereiche möglich wie z. B. Brauch- und Ritualforschung, Religions- und Frömmigkeitsforschung, Migrationsforschung, Sozialgeschichte regionaler Kulturen oder materielle Kulturen und ihre Repräsentation.

Germanistik

Die Germanistik erforscht die deutsche Sprache und die deutschsprachige Literatur. Die Neuere deutsche Literaturwissenschaft beschäftigt sich mit dem Zeitraum von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, die Ältere deutsche Literaturwissenschaft mit dem Mittelalter von den Anfängen deutscher Schriftlichkeit bis in die Frühe Neuzeit. Die Literaturwissenschaft stellt die Geschichte der Literatur und den eigenständigen Umgang mit literarischen Texten in den Mittelpunkt, auch Literaturtheorie sowie Kultur- und Medienwissenschaft werden berücksichtigt. Die Deutsche Sprachwissenschaft befasst sich mit der Entwicklung der deutschen Sprache sowie dem System der deutschen Gegenwartssprache und ihrer Verwendung in verschiedenen Varietäten.

Geschichte

Geschichte beschäftigt sich mit dem Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft, Staat, Politik und Kultur von früher bis heute. Es kommt weniger darauf an, viele Daten auswendig zu lernen, als vielmehr darauf, den Umgang mit historischen Quellen und Fragestellungen zu lernen. Ziel ist es, Entwicklungen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart nachzeichnen und nachvollziehen zu können. Generell ist das Studium der Geschichtswissenschaft in die großen Epochen Alte Geschichte, Mittelalter und Neuzeit untergliedert. Darüber hinaus bietet die KU folgende Teildisziplinen an: Vergleichende Landesgeschichte und Geschichte der Frühen Neuzeit, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschichte Lateinamerikas, Theorie und Didaktik der Geschichte.

Griechisch

Im Lehramtsstudium Griechisch erwerben die Studierenden anhand der von ihnen gewählten literarischen und sprachlichen Epochen und unterschiedlicher Literaturgattungen und -formen fundierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse in inhaltlicher, methodischer und theoretischer Hinsicht. Interdisziplinäre Öffnungen insbesondere zur Alten Geschichte und zur Archäologie sind angelegt. Das Fach Griechisch im Lehramtsstudium wird in Bayern in Kombination mit Latein studiert und an der KU in Kooperation mit der Klassischen Philologie der Universität Bamberg angeboten.

Katholische Theologie (B. A., Lehramt, Magister)

Im Theologiestudium stellen die Studierenden sich den Fragen nach der Wirklichkeit Gottes und seiner Selbstoffenbarung in Jesus. Sie denken nach über das Verhältnis Gottes zu den Menschen, über Glauben oder Unglauben und die Kirche. Wegen dieser weiten und offenen Fragen ist das Zusammenwirken unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden angemessen: eine Ausbildung des Denkens in philosophischen Grundfragen, Erkenntnis der historischen Grundlagen in biblischer und historischer Theologie, systematische und praktische Reflexionen. Studierende erwerben die Fähigkeit, den Glauben der Kirche im religiösen bzw. theologischen Diskurs in Kirche und Gesellschaft argumentativ zu vertreten.

Klassische Archäologie

Das Fach Klassische Archäologie beschäftigt sich mit der materiellen Hinterlassenschaft der Kulturen im Mittelmeerraum in der Zeit von etwa 900 v. Chr. bis 400 n. Chr. Das Arbeits- und Forschungsgebiet reicht damit von Spanien über Italien, Griechenland und die Türkei sowie die nordafrikanischen Länder bis hin zum Zweistromland, dem heutigen Irak. Im Studium wird die Fähigkeit erworben, genau hinzusehen und die historische Entwicklung unterschiedlicher Kunst- und Materialgattungen zu beurteilen. Dazu kommen Fragen der Architektur und Stadtanlage sowie der Architekturplastik. Durch diese Kenntnisse lernen Studierende auch die neuere Kunst zu verstehen, denn seit der Renaissance greifen fast alle Zeitströmungen auf die griechisch-römische Kunst zurück.

Kunstgeschichte / Bildwissenschaften

Kunstgeschichte ist heute die historische Wissenschaft der Bildmedien und der Künste. Nicht nur Kathedralen, Michelangelo, der Kupferstich oder der Impressionismus gehören zum Lehrstoff, sondern auch die Geschichte der illustrierten Bildmedien, der Fotografie, des Films und schließlich der globalisierten Bildkultur seit dem Kolonialismus. Das Studium der Kunstgeschichte an der KU bereitet auf verantwortungsvolle Tätigkeiten in verschiedenen kunstnahen Bereichen vor, zum Beispiel in der Wissenschaft, in Museen, Ausstellungshäusern, Galerien oder Kulturinstitutionen, der Denkmalpflege, dem Kunsthandel oder auch dem Kunstjournalismus.

Kunstpädagogik

Kunstpädagogik liefert Grundlagen in den Bereichen der klassischen künstlerischen Medien, wie farbiges Gestalten in der Fläche, Zeichnung oder plastisches Gestalten sowie in den Bereichen der Neuen Medien, der Aktion und Performance. Die Anwendungsbereiche erstrecken sich auf alle Objekte visueller Alltagskultur. Unterschiedlichste künstlerische Ausdrucksformen werden experimentell erschlossen, vertieft, in ihrer Wirkungsweise gezielt eingesetzt und präsentiert. Die Praxis der Kunstvermittlung erstreckt sich dabei auf weite Anwendungsfelder wie Ausstellungs- und Museumspädagogik, Ästhetische Projekte im öffentlichen Raum, Kulturtage, Künstlerische Methoden in Sozialarbeit, Freizeitpädagogik, Kunsttherapie oder Religions- und Reformpädagogik.

Latein

Das Lateinstudium an der KU umfasst die Beschäftigung mit der Literatur der griechisch-römischen Antike, der lateinischen Sprachwissenschaft, der Didaktik der lateinischen Sprache, den wesentlichen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aspekten der griechisch-römischen Antike sowie der Wirkungsgeschichte der Antike in den europäischen Kulturen. Im Zentrum der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung stehen die Literatur der griechisch-römischen Antike von ihren Anfängen bis zur Spätantike sowie die lateinische Literatur der Frühen Neuzeit. In den sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen wird die Entwicklungsgeschichte der lateinischen Sprache bis in die Spätantike mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit in den Blick genommen.

Mathematik

Das Studium der Mathematik im Rahmen des Interdisziplinären Masterstudiengangs umfasst zum einen Vorlesungen und Seminare in Mathematik. Zur Verfügung stehen dabei Veranstaltungen in den Teilbereichen Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie, Optimierung und Wissenschaftliches Rechnen und Reine Mathematik. Darüber hinaus können im Fach Mathematik die Erweiterungen „Wirtschaftsmathematik“ oder „Mathematik mit Anwendungen in physischer Geographie“ gewählt werden. Besonderes Merkmal des Mathematikstudiums an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist die Fokussierung auf anwendungsbezogene Inhalte.

Musikpädagogik / Musikdidaktik

Die Musikpädagogik befasst sich mit Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Menschen und Musik(en). Die Musikdidaktik bezieht sich als Teildisziplin auf Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens in musikalischen Kontexten. Im Rahmen des Studiums finden auch Erkenntnisse einschlägiger Bezugsdisziplinen wie Musikwissenschaft, -soziologie, -psychologie oder -ethnologie, Pädagogik oder Psychologie Berücksichtigung. Auf der Grundlage eines breiten Musikbegriffs, der traditionelle, aktuelle sowie europäische und außereuropäische Musikformen und -praxen einschließt, orientiert sich das Fach an aktuellen Herausforderungen und Fragen und zeichnet sich durch eine vielfältige Musik- und Unterrichtspraxis sowie eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus.

Musikwissenschaft

Die Musikwissenschaft versucht, die Entwicklung und Beschaffenheit von Musik zu verstehen und zu erklären. Sie kennt dabei keine stilistischen und kulturellen Grenzen: Ein Musikwissenschaftler sollte etwas von Rock und Barock verstehen, ebenso wie von Jazz, Pop, Volksmusik und außereuropäischer Musik. Die Musikwissenschaft zeichnet sich auch durch die Vielfalt ihrer Fragestellungen aus. Vorlesungen, Seminare und Übungen beschäftigen sich unter anderem mit der Musikgeschichte von den frühen Hochkulturen bis zur Gegenwart, Werkanalyse, Musiktheorie, Notations- und Instrumentenkunde, Musikpsychologie, Akustik, Musiksoziologie sowie Musikethnologie. Selbstverständlich werden auch musik- und berufspraktische Studieninhalte angeboten.

Philosophie

Die Philosophie erschließt die fundamentalen Denkweisen unserer Kultur und der Menschheit. Sie befasst sich mit den Grundlagen aller anderen Wissenschaften, mit den Sinnfragen menschlichen Lebens und Handelns und den Ansprüchen und Voraussetzungen kulturell vermittelter Glaubenssysteme. Das Bachelorstudium bietet in den ersten beiden Semestern eine systematische Einführung in grundlegende Problemfelder der Philosophie wie Ethik, theoretische Philosophie und Anthropologie. In den folgenden Semestern vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in der theoretischen und praktischen Philosophie und lernen wichtige Ansätze und Methoden kennen. Zum Profil der Philosophie in Eichstätt gehört auch eine der wenigen Professuren für Bioethik in Deutschland.

Politikwissenschaft

Die Politikwissenschaft befasst sich mit politischen Ideen, Prozessen, Strukturen, Institutionen und Inhalten. Die Studierenden werden zur tiefgehenden, wissenschaftlich fundierten Analyse und Auseinandersetzung mit den politischen und sozialen Rahmenbedingungen unserer Lebenswirklichkeit befähigt. Die Politikwissenschaft an der KU gliedert sich in die klassischen Teilbereiche Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen. Hinzu kommt ein Lehrstuhl für Politische Bildung/Didaktik der Sozialkunde, der sich der Lehrerausbildung sowie der außerschulischen politischen Bildung widmet, aber auch den Bereich der politischen Rhetorik in der Lehre abdeckt.

Romanistik: Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch

Neben sprachpraktischer Ausbildung befasst sich die Romanistik mit den jeweiligen Kulturen, ihrer Geschichte sowie der wissenschaftlichen Erschließung ihrer literarischen und sprachlichen Zeugnisse. Die Literaturwissenschaft vermittelt Kenntnisse über Epochenbildung, Gattungstheorien und kulturwissenschaftliche Forschungsfelder in der Romania. Studierende lernen, literarische Werke selbstständig zu interpretieren. Die Sprachwissenschaft widmet sich der historischen und gegenwartsbezogenen Analyse von Lautstruktur, Grammatik und Lexikon der romanischen Sprachen. Zudem erforscht sie Unterschiede zwischen Dialekten und Standardsprache und Prozesse des Sprachwandels und -erwerbs. Es können die Fächer Frankoromanistik, Hispanistik, Italianistik oder Lusitanistik gewählt werden.

Schulsozialarbeit

Im Mittelpunkt des Fachs stehen Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Deren soziale Probleme und die Anforderungen des Aufwachsens werden analysiert und durch Angebote der sozialen Beratung und Behandlung bearbeitet. Die professionellen Perspektiven von Jugendhilfe und Schulpädagogik werden in ihrer Eigenständigkeit untersucht und als Grundlagen für interdisziplinäre Koordination, Kooperation und Entwicklungsarbeit analysiert. In Praxisforschungsprojekten und anwendungsorientierten Lehrformen vertiefen die Studierenden die Perspektiven von Lehramt und Jugendhilfe in ihrer gegenseitigen Bezüglichkeit. Behandelt werden aktuelle Themen der Schulsozialarbeit wie Gewalt, Drogen oder Inklusion.

Soziologie

Warum ist eine Gesellschaft so wie sie ist? Warum tun Menschen was sie tun? Inwiefern beeinflusst die Gesellschaft das Handeln der Menschen, und welche Folgen hat das Handeln wiederum für eine Gesellschaft? Die Soziologie hinterfragt soziale Prozesse und Phänomene, die uns weitgehend selbstverständlich erscheinen, wie Sitten, Bräuche und öffentliche Meinungen. Zudem versucht sie, Erklärungen für die Entstehung dieser Phänomene und Prozesse zu finden. Die Soziologie analysiert soziale Prozesse, soziale Ungleichheiten und sozialen Wandel. Das Studium der Soziologie vermittelt Kenntnisse über Theorien der Gesellschaft und über Methoden, mittels derer das soziale Leben in einem breiten Spektrum von Situationen untersucht werden kann.

Theaterpädagogik

In diesem Fach lernen Studierende die Grundlagen der Theaterpädagogik und des darstellenden Spiels kennen. Sie befassen sich mit verschiedenen Formen und Methoden des darstellenden Spiels ebenso wie mit den theoretischen Grundlagen, die ihnen die Planung, Durchführung und Reflexion szenischer Prozesse ermöglichen. Inhalte sind beispielsweise historische, kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Performativen sowie Körper, Sprache und Stimme. Das Nebenfach bietet sich vor allem in Kombination mit allen Teilfächern der Germanistik, Anglistik, Romanistik und Theologie an und führt in die Theaterarbeit mit Kindern und Erwachsenen ein.

Wirtschafts-wissenschaften

Unternehmensführung, Rechnungswesen, Makro- und Mikroökonomie, Recht, Marketing und Wirtschaftsethik: Mit diesen Themen beschäftigen sich Studierende im Nebenfach Wirtschaftswissenschaften unter anderem. Das breit angelegte Grundlagenstudium deckt alle relevanten Inhalte in den Teilgebieten Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht ab. Neun verschiedene Vertiefungen ermöglichen den Studierenden zudem eine Spezialisierung beispielsweise auf die Schwerpunkte Accounting und Controlling, Arbeit und Personal, Internationales Management, Steuern und Rechnungslegung oder Marketing und Dienstleistungsmanagement.

Masterstudiengänge

Betriebswirtschaftslehre

Im Masterstudium wird wirtschaftswissenschaftliches Wissen vertieft und erweitert. Vielfältige Wahlmöglichkeiten erlauben die individuelle Fokussierung auf ein oder mehrere Fachgebiete. Die Studierenden entscheiden sich mit der Masterbewerbung für einen der angebotenen Schwerpunkte: MARKT (Marktorientierte Unternehmensführung), FACT (Finance, Accounting, Controlling, Taxation und Wirtschaftsrecht), Management Science, Entrepreneurship and Social Innovation oder Internationale BWL (Deutsch-Französischer oder Deutsch-Indischer Doppel-Master). Letzterer Schwerpunkt sieht einen ein- oder zweisemestrigen Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule vor. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss.

Conflict, Memory and Peace

Der binationale Masterstudiengang ist ein Angebot der KU in Kooperation mit der Universidad del Rosario in Bogotá. Die Studierenden verbringen ein Jahr in Deutschland und ein Jahr in Kolumbien. Auf diese Weise wird die interkulturelle Kompetenz ebenso gefördert wie die Sprachkenntnis und der wechselseitige Austausch von Erfahrungen, Ideen und Ansätzen. Studierende erwerben zentrale analytische und praktische Kompetenzen der Friedens- und Konfliktforschung. Diese werden ihnen unter anderem über theoriebasierte Friedens- und Konflikt(lösungs)modelle, eine solide Methodenausbildung und forschungs- sowie praxisorientierte Lehrveranstaltungen vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluss wird den Studierenden ein Master der KU und ein Magíster en Conflicto, Memoria y Paz der Universidad del Rosario (UR) verliehen.

Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft

Der Studiengang ist als binationales fünfjähriges Bachelor/Master-Programm konzipiert, in dessen Verlauf die Teilnehmer drei Jahre an der KU, ein Jahr am Institut d'Etudes Politiques (IEP) de Rennes und ein Jahr im Netzwerk der IEP studieren. Neben dem Hauptfach Politikwissenschaft wählt man zwei Nebenfächer: Im ersten und zweiten Jahr entscheidet man sich zwischen Soziologie, BWL/VWL und Recht, im dritten Jahr ist dann die freie Wahl eines zusätzlichen Faches möglich. Im Masterprogramm orientieren sich die Studienangebote an möglichen Berufsfeldern wie Verwaltung; Europapolitik und Internationale Beziehungen; Kultur, Kommunikation und Medien; Wissenschaft und Bildung; Management und Wirtschaft sowie Sozial- und Gesundheitswesen.

Europastudien

Der interdisziplinäre Masterstudiengang vermittelt vertieftes Wissen über die kulturellen Gemeinsamkeiten und Differenzen in Europa, Voraussetzungen für das innere Zusammenwachsen der europäischen Völker sowie das Ineinandergreifen von europäischen und außereuropäischen Kulturen. Er fokussiert Kulturkontakt und -konflikt als Kristallisationspunkte interkulturellen Lernens durch ein Studium westeuropäischer Kulturen. Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse über europäische Kulturepochen. Zudem bildet der Studiengang fremdsprachliche, interkulturelle, wissenschaftliche Kompetenzen aus. Gewählt werden kann zudem ein Vertiefungsbereich: Literatur- oder Sprachwissenschaft, Geschichte, Europäische Ethnologie, Politikwissenschaft oder Kunstgeschichte.

Flucht, Migration, Gesellschaft

Der Studiengang behandelt den Bereich Flucht und Migration interdisziplinär und greift deshalb unterschiedliche Ansätze und Methoden in praxis- und forschungsorientierten Lehrveranstaltungen auf. Die im Studiengang erworbenen methodenreflektierten Forschungskompetenzen befähigen zur Durchführung eigener Forschungsprojekte. Ein Pflichtpraktikum sowie praxisbezogene Lehrveranstaltungen vermitteln darüber hinaus anwendungsorientierte Kompetenzen für die Berufspraxis. Der Masterstudiengang gibt Einblick in verschiedene theoretische und praxisorientierte Themenfelder. Dabei stehen politische und gesellschaftliche Herausforderungen ebenso im Fokus wie Flucht- und Migrationsforschung. Behandelt werden die räumliche, ökonomische, soziokulturelle und politische Organisation gesellschaftlicher Lebensverhältnisse.

Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung soll eine wichtige Grundlage schaffen, um die Umwelt zu erhalten und die Lebensqualität, den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung in einer integrierten Art und Weise voran zu bringen. Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht, nachhaltige Prozesse analysieren sowie nicht nachhaltige Entwicklungen erkennen zu können, und fördert Gestaltungskompetenz. Das Masterprogramm bereitet auf diese Herausforderungen vor. Einschlägige fachwissenschaftliche Disziplinen werden hier kombiniert mit Pädagogik, Didaktik und Ethik. Insbesondere auf die Wechselbeziehungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Reflexionskompetenz wird Wert gelegt.

Geographie: Umweltprozesse und Naturgefahren

Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen des Planeten und die daraus entstehenden Zielkonflikte werden zukünftig eine immer größere Bedeutung für die Menschheit haben. Der Masterstudiengang vermittelt die Fähigkeit, diesbezüglich Problemanalysen auf lokaler und regionaler Ebene durchzuführen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Eine wichtige Rolle spielt die Verbindung mit der Praxis: Mit neuester Technologie, wie beispielsweise der Drohnen gestützten Photogrammetrie oder dem Terrestrischen Laserscanning, werden Proben und Messdaten im Gelände aufgenommen, um dann im Geolabor bzw. mit Geoinformationssystemen am Rechner analysiert zu werden.

Inklusive Musikpädagogik / Community Music

Als erste europäische Hochschule bietet die KU mit diesem Masterstudiengang einen Weiterbildungsstudiengang in Voll- und Teilzeit an, der auf die musikpädagogische Qualifikation und Professionalisierung von MusikpädagogInnen im Hinblick auf die Umsetzung des Menschenrechts „Inklusion“ abzielt. In enger Verschränkung mit dem angloamerikanischen Konzept der „Community Music“ werden die Wahrnehmung, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität als Potenzial für einen Abbau von Barrieren und einen konstruktiven, demokratischen Umgang aller Menschen in ihrer Vielfalt fachspezifisch konkretisiert. Schulische wie außerschulische Domänen und Perspektiven sind dabei gleichermaßen eingeschlossen.

InterculturAd – Werbung interkulturell

Der Masterstudiengang ist eine Kooperation mit der Åbo Akademi University im finnischen Turku. Das interdisziplinäre und internationale Programm bündelt die Kompetenzen verschiedener Fachbereiche zur Konzeption und Beurteilung von Werbestrategien, Werbeinhalten und Werbewirkungen. Besonderer Wert wird auf Fragen der interkulturellen Kommunikation gelegt. Das erste Studienjahr findet in Eichstätt statt, das zweite in Turku. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Neben Veranstaltungen zu Werbe- und Wirtschaftskommunikation besuchen die Studierenden z. B. Veranstaltungen zur visuellen Kommunikation und zu ethischen Aspekten der Werbung. Die Absolventen erhalten einen deutsch-finnischen Doppelabschluss.

Internationale Beziehungen

Der Masterstudiengang dient der vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit internationaler Politik, politischen Ordnungsfragen, Wirtschaft, jüngerer Geschichte und internationalem Recht. Der interdisziplinäre Studiengang zieht Studierende aus aller Welt an: Die Absolventen stammen aus rund 30 Ländern. Das Masterprogramm ist interdisziplinär und beinhaltet Elemente aus Politikwissenschaft, Völkerrecht, Volkswirtschaft, Geschichte und Soziologie. Eine individuelle Schwerpunktsetzung ist durch Auswahl und Kombination der Module möglich. Ziel ist die Qualifikation der Studierenden für verantwortungsvolle Positionen bei internationalen Organisationen, Verfassungsorganen, Verwaltungsbehörden, Forschungseinrichtungen, Medien oder Nichtregierungsorganisationen.

Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Management

Welche Chancen bietet der Medienmarkt? Welche Ideen sind Erfolg versprechend? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des forschungsorientierten Masterstudiengangs. Das Studium konzentriert sich auf den aktuellen Journalismus- und Medienwandel, konkret die Veränderung der Medienformate und Organisationsformen. Die Studierenden entwickeln in praktischen Projekten in Kooperation mit renommierten Medienunternehmen neue Formate und Konzepte und überlegen, wie diese erfolgreich in Redaktionen umgesetzt werden können. Sie bedenken dabei auch soziale Verantwortung und ethische Fragen. Ein weiterer Schwerpunkt sind methodische Kompetenzen.

Psychologie

Der Masterstudiengang vertieft die im Bachelorstudiengang behandelten Inhalte und Methoden. Er bietet eine anwendungsorientierte Ausbildung, die die Psychologie in ihrer ganzen Breite abdeckt. Vermittelt werden fachwissenschaftliche und methodische Schlüsselkompetenzen für die wichtigsten Anwendungsschwerpunkte der Psychologie sowie für ausgesuchte Forschungsthemen. Das flexible Studienprogramm erlaubt es, psychologische Themen mit anderen an der KU angebotenen Fächern interdisziplinär zu verknüpfen. Die Studierenden profitieren zudem von der ausgezeichneten Vernetzung des Fachbereichs Psychologie mit klinischen Einrichtungen sowie bedeutenden Industrieunternehmen in der Region und großen Arbeitgebern im sozialen Bereich.

Schulsozialarbeit / Jugendsozialarbeit an Schulen (FH)

Im Mittelpunkt dieses Masterstudiengangs stehen Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Die professionellen Perspektiven von Jugendhilfe und Schulpädagogik werden in ihrer Eigenständigkeit untersucht und als Grundlagen für interdisziplinäre Koordination, Kooperation und Entwicklungsarbeit analysiert. Erstmalig in Deutschland wird so die interprofessionelle Arbeit im Feld der Schule durch einen Masterstudiengang institutionalisiert. In Praxisforschungsprojekten und anwendungsorientierten Lehrformen werden die Perspektiven von Lehramt und Jugendhilfe in ihrer gegenseitigen Bezüglichkeit vertieft und erweitert. Behandelt werden aktuelle Themen der Schulsozialarbeit wie Gewalt, Drogen oder Inklusion.

Soziale Arbeit (FH)

Wachsende Herausforderungen für die Soziale Arbeit sowie die knappen öffentlichen Kassen zeigen deutlich: Sozialpolitik und Sozialwirtschaft müssen verstärkt die Leistungsfähigkeit und Wirkung ihrer Interventionsprogramme unter Beweis stellen. Spezialisten auf diesem Gebiet sind in Zukunft immer stärker gefragt. Der forschungsorientierte Masterstudiengang zielt genau auf die dafür benötigten Qualifikationen. Er legt seinen Schwerpunkt auf das Erlernen, die Anwendung und Fortentwicklung von Methoden der Evaluation und der Messung von Wirkungen sozialpolitischer Programme sowie sozialstaatlicher und sozialarbeiterischer Interventionen.

Taxation

Der Masterstudiengang „Taxation“ vermittelt eine multidisziplinäre Perspektive auf das Thema Steuern. Er verbindet vertiefte Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der volkswirtschaftlichen Finanzwissenschaft. Studierende eignen sich detaillierte Kenntnisse zu den wichtigsten Steuerarten an und bringen diese zur Lösung auch komplexer Probleme zum Einsatz. Sie erfahren, wie Steuern beispielsweise Unternehmensentscheidungen beeinflussen, und diskutieren über die optimale Ausgestaltung von Steuerpolitik. Darüber hinaus lernen sie verschiedene Forschungsmethoden kennen.

Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung – Management und Geographie

Tourismus, vor allem aus der Perspektive von Regionalplanung und Standortentwicklung, ist ein sich dynamisch entwickelnder Bereich. Im Konkurrenzkampf um Reisende sind innovative Produkte, nachhaltige räumliche Planungen und flexible Konzepte notwendig. Das Masterprogramm bereitet auf diese Herausforderungen vor. Der interdisziplinäre Studiengang ist darauf ausgerichtet, Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse und die praktische Anwendung theoretischer Konzepte zu vermitteln. Es werden volks- und betriebswirtschaftliche, wirtschafts- und kulturgeographische Basiskonzepte vermittelt, die das Verstehen ökonomischer Wachstumsprozesse und ihrer soziokulturellen Auswirkungen in regionaler Perspektive fundieren.

Fernsehstudio des Journalistik-Studiengangs

Weiterbildungsmöglichkeiten

Masterstudiengang Sozialinformatik (FH)

Die Sozialinformatik befasst sich mit allen Aspekten der IT-gestützten Verarbeitung von Informationen im Feld sozialer Dienstleistungen. Sozialmanagement, Soziale Arbeit und Angewandte Informatik sind wichtige Bezugspunkte. Sie beschäftigt sich mit der fachlichen und technischen Konzeption informationstechnologischer Instrumente, ihrer Einführung und Anwendung sowie mit der Erforschung von Effekten, Chancen und Grenzen, die sich dabei ergeben. Das Curriculum wird mit führenden Unternehmen der Sozial- und IT-Branche abgestimmt. Der Studiengang ist berufsbegleitend konzipiert und richtet sich an Hochschulabsolventen, die eine mindestens einjährige qualifizierte Berufstätigkeit und einschlägige Kenntnisse in der Nutzung von Informationstechnologien nachweisen können.

Postgraduale Studien in Erwachsenenbildung

Die sich immer schneller vollziehenden gesellschaftlichen und technologischen Transformationsprozesse machen ein lebensbegleitendes Lernen im Erwachsenenalter erforderlich. Die Postgradualen Studien ermöglichen interessierten Studierenden und bereits im Beruf stehenden Erwachsenen die Möglichkeit einer umfassenden pädagogischen Weiterqualifizierung. Das Angebot ermöglicht aufbauend auf den theoretischen Grundlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung den Erwerb pädagogischer Basiskompetenzen, methodisch-didaktischer Fertigkeiten im Kontext von Diversität und professionellen Handlungswissens aus dem Bereich der dialogbasierten Personal- und Organisationsentwicklung.

Katholische Reformpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Marchtaler Plans

Der „Marchtaler Plan“ steht für das Bemühen, reformpädagogische Konzepte mit einem christlichen Menschenbild so zu verknüpfen, dass Schulalltag und Unterrichtsgeschehen davon durchformt werden. Immer mehr Schulen machen sich auf den Weg der Reformpädagogik im Sinne des „Marchtaler Plans“. Dies erfordert von Lehrkräften zusätzliche konzeptionelle Arbeit und ein hohes Maß an fachlichem, pädagogischem und persönlichem Engagement. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Schulen zu unterstützen, bietet die KU ein einjähriges berufsbegleitendes Weiterbildungszertifikat an. Kursinhalte sind die konkreten Strukturelemente des Marchtaler Plans ebenso wie die Grundlagen christlicher und reformpädagogisch wirksamer Menschenbilder.

Kunst an kirchlichen und privaten Gymnasien

Der berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengang vermittelt die fachlichen Voraussetzungen für die Unterrichtsgenehmigung für das Fach Kunst an kirchlichen und privaten Gymnasien. Er schließt mit dem Master of Education ab und ermöglicht den Absolventen eine Bewerbung um eine unbefristete Anstellung an einem kirchlichen oder privaten Gymnasium bzw. einer privaten Fachoberschule für Gestaltung. Qualifikationsvoraussetzungen für das Studium sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem kunstaffinen Fach und berufspraktische Erfahrung, zum Beispiel in Form nachweisbaren Unterrichtseinsatzes im Fach Kunst an einem Gymnasium im Zeitraum von mindestens zwei Jahren und im Umfang von mindestens 14 Wochenstunden.

Nachhaltige Entwicklung

Das Zusatzstudium „Nachhaltige Entwicklung“ bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesen Zukunftsfragen während Ihres Studiums an der KU vertieft auseinanderzusetzen und sie mit Ihrem Fachstudium zu verknüpfen. Sie erwerben Wissen sowie wichtige Kompetenzen für Ihre zukünftige Tätigkeit und für eine Mitgestaltung einer nachhaltigen Entwicklung. Das Zusatzstudium ist offen für alle Studierenden der KU ab dem 3. Bachelorsemester und bietet ein breites Spektrum an Wahlmodulen, sodass eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich ist. Umfasst Ihr Zusatzstudium mindestens zwei Module aus dem Bildungsbereich, dann erhalten Sie die Zusatzbezeichnung Nachhaltigkeitscoach.

Alle Studienangebote im Überblick

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung[1]
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Angewandte Musikwissenschaft und Musikpädagogik	B. A.	■	–	–	–	■	6 (12)	zulassungsfrei
Anglistik/Amerikanistik	B. A.	–	■	■	■	–	6	Eignungsfeststellungsverfahren (Prüfung bei weniger als 10 Punkten im Abitur)
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Betriebswirtschaftslehre	B. Sc.	■	–	–	–	–	6	zulassungsbeschränkt
	M. Sc.	■	–	–	–	–	4	zulassungsbeschränkt
Bildung für nachhaltige Entwicklung	M. A.	■	–	–	–	■	4 (8)	Bewerbungsverfahren
Bildung und Erziehung in der Kindheit (FH)	B. A.	■	–	–	–	–	7	zulassungsbeschränkt (Vorpraktikum)
Bildungs- und Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	BA	■	–	–	–	–	6	zulassungsfrei
Conflict, Memory and Peace	M.A.	■	–	–	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft (Doppelabschluss)	B. A.	■	–	–	–	–	6	Bewerbungsverfahren (zu Beginn des 3. Semesters mind. C1-Niveau Französisch)
	M. A.	■	–	–	–	–	4	zulassungsbeschränkt
Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	StEx	–	–	–	■ (GS, MS)	–	6/7	zulassungsfrei
Erwachsenenbildung/ Außerschulische Jugendbildung	Zertifikat	■	–	–	–	■	4 (6)	zulassungsfrei

1 *zulassungsfrei:* Einschreibung ohne Bewerbung möglich
zulassungsbeschränkt: beschränkte Anzahl von Studienplätzen, die im Auswahlverfahren vergeben werden – Bewerbungstermine beachten
Bewerbungsverfahren: Überprüfung der Eignung zum Studium – Bewerbungstermine beachten

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Europäische Ethnologie/ Volkskunde	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Europastudien: Sprache, Literatur, Kultur	B. A.	■	–	–	–	■	6 (12)	zulassungsfrei
	M. A.	■	–	–	–	■	4 (8)	Bewerbungsverfahren
Flucht, Migration, Gesellschaft	M. A.	■	–	–	–	■	4 (8)	Bewerbungsverfahren
Geographie	B. Sc.	■	–	–	–	■	6 (12)	zulassungsfrei
	StEx	–	–	–	■	–	6/7	zulassungsfrei
Germanistik[1]	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	–	–	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Ältere Deutsche Literaturwissenschaft	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Deutsche Sprachwissenschaft	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Theaterpädagogik	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
Geschichte[2]	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Alte Geschichte	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei; gesicherte Lateinkenntnisse spät. bei Anmeldung der Bachelorarbeit
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Geschichte der Frühen Neuzeit[3]	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren

1 keine Kombination möglich mit einer Teildisziplin des Faches Germanistik außer Theaterpädagogik
2 keine Kombination möglich mit einer Teildisziplin des Faches Geschichte
3 keine Kombination möglich mit der Teildisziplin Vergleichende Landesgeschichte

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Geschichte Lateinamerikas	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei; Spanisch oder Portugiesisch B 2 spät. bei Anmeldung der Bachelorarbeit
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Mittelalterliche Geschichte	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei; gesicherte Lateinkenntnisse spät. bei Anmeldung der Bachelorarbeit
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Neuere und Neueste Geschichte	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Theorie und Didaktik der Geschichte	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Vergleichende Landesgeschichte, Schwerpunkt Bayern[1]	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Griechisch	StEx	–	–	–	–	–	9	zulassungsfrei
Inklusive Musikpädagogik/ Community Music	M. A.	■	–	–	–	■	4 (8)	Bewerbungsverfahren (mit Eignungsprüfung)
InterculturAd – Werbung interkulturell (dt.-finnischer Doppelabschluss)	M. A.	■	–	–	–	–	4	zulassungsbeschränkt
Internationale Betriebswirtschaftslehre (dt.-chinesischer Doppelabschluss)	B. Sc.	■	–	–	–	–	8	zulassungsbeschränkt
Internationale Beziehungen	M. A.	■	–	–	–	–	4	Bewerbungsverfahren

1 keine Kombination möglich mit der Teildisziplin Geschichte der Frühen Neuzeit

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Internationale Soziologie	B. A.	■	–	–	–	–	6	zulassungsfrei
Journalistik	B. A.	■	–	–	–	–	6	zulassungsbeschränkt (einmonat. redaktionelles Praktikum bis Vorlesungsbeginn)
Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Management	M. A.	■	–	–	–	■	4 (8)	zulassungsbeschränkt
Katholische Theologie/ Katholische Religionslehre	Magister	■	–	–	–	–	10	zulassungsfrei
	B. A.	–	■	–	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	–	–	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Nachhaltige Bildung an katholischen Schulen auf der Grundlage des Marchtaler Plans	Zertifikat	■	–	–	–	■	2	Bewerbungsverfahren
Klassische Archäologie	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Kunst an kirchlichen und privaten Gymnasien	M. Ed.	■ (Teilzeit)	–	–	–	■	6	abgeschlossenes Hochschulstudium, Berufserfahrung
Kunstgeschichte und Bildwissenschaften	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Kunstpädagogik	B. A.	–	■	■	■	–	6	Eignungsprüfung
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Lateinamerikastudien	B. A.	■	–	–	–	–	6	zulassungsfrei
Latinistik	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Lehramt an Grundschulen	StEx	diverse Fächerkombinationen vgl. www.ku.de/lehramtplus				–	7/9[1]	zulassungsbeschränkt (teilweise mit Eignungsprüfung)

1 verlängerte Regelstudienstudienzeit bei Kombination mit Schulpsychologie

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Lehramt an Mittelschulen	StEx	diverse Fächerkombinationen vgl. www.ku.de/lehramtplus				–	7/9[1]	zulassungsfrei (teilweise mit Eignungsprüfung)
Lehramt an Realschulen	StEx	diverse Fächerkombinationen vgl. www.ku.de/lehramtplus				–	7/9[1]	zulassungsfrei (teilweise mit Eignungsprüfung)
Lehramt an Gymnasien	StEx	diverse Fächerkombinationen vgl. www.ku.de/lehramtplus				–	9/10[1]	zulassungsfrei (teilweise mit Eignungsprüfung)
Mathematik	B. Sc.	■	–	–	■	■	6 (12)	zulassungsfrei
	M. Sc.	–	■	–	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Musikwissenschaft und Musikpädagogik/-didaktik	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
Musikpädagogik/-didaktik	StEx	–	–	–	■	–	6/7	Eignungsprüfung
Nachhaltige Entwicklung		–	–	–	–	–	mind.2	zulassungsfrei
Philosophie	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Politik und Gesellschaft	B. A.	■	–	–	–	–	6	zulassungsfrei
Politikwissenschaft	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Psychologie	B. Sc.	■	–	–	–	–	6	zulassungsbeschränkt
	M. Sc.	■	–	–	–	–	4	zulassungsbeschränkt
Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	StEx	–	–	–	–	–	9/10	zulassungsbeschränkt
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (FH)	B. A.	■	–	–	–	–	7	zulassungsfrei (6-wöchiges Vorpraktikum bis Vorlesungsbeginn)
Romanistik[2]	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei; Französisch B2
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren

1 verlängerte Regelstudienstudienzeit bei Kombination mit Schulpsychologie
2 keine Kombination möglich mit einer Teildisziplin des Faches Romanistik

Studiengang	Abschluss	Einzelstudiengang	Interdisziplin. Studiengang			Teilzeit	Regelstudiensemester	Zulassung
			Flexibel	Kultur & Medien	Lehramt			
Frankoromanistik	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Hispanistik	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Italianistik	B. A.	–	■	■	■	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	■	–	4	Bewerbungsverfahren
Lusitanistik	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen (FH)	M. A.	■	–	–	–	–	3	Bewerbungsverfahren
		–	■	–	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Soziale Arbeit (FH)	B. A.	■	–	–	–	–	7	zulassungsbeschränkt (Vorpraktikum oder fachpraktische Ausbildung)
	M. A.	■	–	–	–	–	3	zulassungsbeschränkt
Sozialinformatik (FH)	M. A.	■ (Teilzeit)	–	–	–	■	5	abgeschlossenes Hochschulstudium, Berufserfahrung
Sozialkunde	StEx	–	–	–	■	–	6/7/9	zulassungsfrei
Soziologie	B. A.	–	■	■	–	–	6	zulassungsfrei
	M. A.	–	■	■	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Taxation	M. Sc.	■	–	–	–	–	4	Bewerbungsverfahren
Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung – Management und Geographie	M. Sc.	■	–	–	–	–	4	zulassungsbeschränkt
Umweltprozesse und Naturgefahren	M. Sc.	■	–	–	–	■	4 (8)	Bewerbungsverfahren
Wirtschaftswissenschaften	B. Sc.	–	■	–	■	–	6	zulassungsfrei (Beschränkung bei Lehramt)
	M. Sc.	–	–	–	■	–	4	Bewerbungsverfahren

Das Team der Studierendenberatung: Marie-Anne Kohll und Stephanie Böß (v.l.)

Der Weg an die KU

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt hat Ihr Interesse geweckt? Sie möchten Ihr Studium an der KU beginnen? Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gern an die Studierendenberatung oder bewerben Sie sich direkt beim Studierendenbüro.

Studierendenberatung

Die Studierendenberatung informiert Sie individuell und bietet fundierte Hilfe bei Ihren Entscheidungen. Die Beraterinnen unterstützen Sie bei Ihrer Studienwahl und Ihren Fragen zu Bewerbung, Zulassungsbeschränkungen und Einschreibung. Auch mit Fragen zu Wohnungssuche, Finanzierung, Studienorganisation und Berufseinstieg können Sie sich vor und während Ihres Studiums an der KU jederzeit an die Studierendenberatung wenden.

Studierendenbüro

Wenn Sie sich bereits ausreichend informiert fühlen, können Sie einen Schritt weitergehen. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge ist eine Bewerbung erforderlich, für zulassungsfreie Studiengänge können Sie sich ohne Bewerbung einschreiben. Genauere Informationen zu Einschreibe- und Bewerbungsfristen, den Abläufen und benötigten Unterlagen erhalten Sie vom Studierendenbüro der KU.

Kontakt zur KU

Studierendenberatung

Leitung: Marie-Anne Kohll M.A.
Marktplatz 7, MP7-005
85072 Eichstätt
Telefon: 08421 / 93-21283
studierendenberatung@ku.de

Studierendenbüro

Leitung: Maria Gerner
Ostenstraße 26, Zimmer 004
85072 Eichstätt
studierendenbuero@ku.de

Eine Übersicht zu den Ansprechpartnern im Studierendenbüro finden Sie unter
www.ku.de/unsere-ku/leitung-und-verwaltung/verwaltung/studienorganisation/studierendenbuero/team

Impressum

Herausgeberin: Die Präsidentin der
Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Redaktion: Stabsabteilung Kommunikation und Marketing,
Dr. Christian Klenk, Brigitte Hardt

Bildnachweis: Osservatore Romano (S. 10), Tourist-Information
Eichstätt (S. 38 rechts, S. 39 rechts unten, S. 49 oben, S. 50),
Manuel Höchbauer (S. 39 links oben), Ingolstadt Tourismus und
Kongress GmbH (S. 40, S. 42), Audi AG (S. 43); alle übrigen
Fotos: KU Eichstätt-Ingolstadt

Stand: Dezember 2019